



FEUERWEHR

Freiwillige Feuerwehr Stuttgart Abteilung Weilimdorf



Jahresbericht 2013

www.feuerwehr-weilimdorf.de



Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart Abt. Weilimdorf 2013

Vorwort

Nach einer unruhigen Silvesternacht in der mehrere Kleinbrände gelöscht werden mussten, kam es am frühen Neujahrmorgen zu einem Großeinsatz für die Weilimdorfer Feuerwehr. Um 05.26 Uhr brach in einer Tiefgarage in der Niersteiner Straße ein Großbrand mit einem Sachschaden von mehreren Hunderttausend Euro aus. Die starke Rauchentwicklung erschwerte die Löschmaßnahmen. Eine Person wurde dabei leicht verletzt und sechs Fahrzeuge zerstört. In der Jahresmitte sorgte erneut ein Unwetter für Starkregen, Hagelsturm und Überschwemmungen. Hierzu war unsere Einsatzfähigkeit nicht nur auf das eigene Stadtgebiet beschränkt, sondern auch im Rahmen der Überlandhilfe im Landkreis Reutlingen notwendig.

Im Berichtsjahr 2013 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf insgesamt **15.803** Stunden ehrenamtliche Tätigkeit geleistet und wieder eine bemerkenswerte Anzahl von insgesamt **125** Einsätzen bewältigt.

Fast 16.000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit sind nur mit einem sehr hohen Engagement der Feuerwehrangehörigen zu leisten. Es sind nicht nur Einsätze, die es gewissenhaft abzuarbeiten gilt, sondern auch die immer anspruchsvolleren Übungen und Lehrgänge. Diese Leistungs- und Hilfsbereitschaft erfüllt uns mit Stolz und wir danken allen Kameradinnen und Kameraden dafür.

Dank der hervorragenden Jugendarbeit, die von Patrick Schöffner und seinen Jugendleitern geleistet wird, kann die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf seit Jahren die höchste Mitgliederzahl bei der Jugendfeuerwehr aufweisen, was letztendlich dazu beiträgt, dass ein stetiges Nachrücken in den aktiven Einsatzdienst gewährleistet ist.

Wir müssen uns aber auch bei all denjenigen bedanken, die die Feuerwehr im Hintergrund unterstützen. Hier sind besonders die jeweiligen Familienmitglieder zu erwähnen, die immer wieder viel Geduld für die Abwesenheit der Kameradinnen und Kameraden aufbringen müssen. Das ist nicht selbstverständlich.

Wir danken auch allen Mitgliedern des Abteilungsausschusses, den Gerätewarten, dem Atemschutzgerätewart, dem Ausbildungsbeauftragten, dem Maschinistenausbilder, dem Webmaster, dem Getränkewart, dem Jugendleiter und seinem Betreuersteam sowie den Kameraden der Altersabteilung für die immer gute Verpflegung nach den Übungsabenden.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei der Branddirektion Stuttgart sowie allen Dienststellen, Hilfsorganisationen und Institutionen für die stets gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss gilt unser Dank auch den Nachbarwehren sowie allen anderen Hilfsorganisationen für die stets gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein hoffentlich ruhigeres Jahr 2014 und, dass die Kameradinnen und Kameraden immer wohlbehalten aus dem Einsatzdienst zurückkehren.



Jahreshauptversammlung

Am Freitag den 25.01.2013 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Weilimdorf im Haus der Feuerwehr statt.

Der Abteilungskommandant Dietmar Weber begrüßte insgesamt 75 Kameraden der Jugend-, der Aktiven und der Altersabteilung. Als Gäste der Branddirektion konnte Dietmar Weber den Amtsleiter der Branddirektion Stuttgart und Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Frank Knödler, den Dienststellenleiter der Feuerwache 4 (Feuerbach) Wilfried Hachtel und den Verbindungsmann zur Branddirektion Michael Muck begrüßen.

Im Bericht des Abteilungskommandanten wies Herr Weber auf die bisher noch nicht erreichte hohe Anzahl von 132 Einsätzen hin und bedankte sich bei den aktiven Kameraden für ihren Einsatz. Besonders bedankte er sich bei den Zug- und Gruppenführer, den Sonderfunktionsträger sowie den Multiplikatoren und dem Maschinistenausbilder. Für die stets gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedankte er sich bei der Branddirektion.

Nach einem Rückblick des vergangenen Jahres, erfolgte der Bericht des Jugendleiters Patrick Schöffner. Er erläuterte in seinem Jahresrückblick die zahlreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr und gab einen Ausblick für das Jahr 2013. Er dankte den Jugendbetreuern sowie der Abteilungsführung.

In der darauf anschließenden Stellungnahme zu den Berichten bedankte sich der Amtsleiter Dr. Ködler bei den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf für das unermüdliche Engagement im letzten Jahr. 132 Einsätze, das bedeutet durchschnittlich alle 3 Tage einen Einsatz, dies muss erst bewältigt werden. In Vorstellung des bevorstehenden Landesfeuerwehrtags in Stuttgart, motivierte er erneut alle Beteiligten für dieses besondere Ereignis.

Danach folgte der Bericht des Kassiers Jürgen Staiger und dessen Entlastung durch die Versammlung.

Als Delegierte zum Stadtfeuerwehrverband wurden Peter Schwenkkraus und Patrick Schöffner für das Jahr 2013 von der Versammlung bekräftigt.

Während der Hauptversammlung wurden folgende Kameraden befördert:
Alexander Gühl, Lukas Röhrich, Benjamin Schroff, Philip Dittrich und Patrick Stemmer wurden zum Feuerwehrmann befördert. Birgit Unger und Jessica Nagl wurden zur Oberfeuerwehrfrau befördert, Matthias Weber und Patrick Bohn zum Oberfeuerwehrmann. Christian Hörnle wurde zum Hauptfeuerwehrmann und Ferdinand Holuba, nach erfolgreichem Gruppenführerlehrgang, zum Löschmeister befördert.

Der stellvertretende Abteilungskommandant Heiko Schroff wurde für 25 Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf geehrt. Er erhielt von dem Leiter der Branddirektion Dr. Knödler die Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Stuttgart überreicht. Die Kameraden der Feuerwehr Weilimdorf dankten ihm mit einen Geschenkkorb und einen Gutschein.



Beförderungen und Ehrungen im Rahmen der Jahreshauptversammlung





Jahresrückblick 2013

Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte

Bei einem tragischen Brandunglück in Titisee-Neustadt am 26.11.2012 in einer Behinderteneinrichtung kamen 14 Menschen ums Leben. Als erster vor Ort war damals der Kreisbrandmeister des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald Alexander Widmaier. Auf Einladung der Feuerwehr Weilimdorf berichtete Alexander Widmaier im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte am 20.03.2013 im Haus der Feuerwehr vor einer hohen Anzahl geladener Führungskräfte der Feuerwehren Weilimdorf, Gerlingen, Ditzingen, Korntal-Münchingen sowie der Branddirektion Stuttgart über den Verlauf des Unglücks.

1. Gemeinsame Zugübung mit dem Löschzug der Feuerwache 4

Am 06. April 2013 fand die erste gemeinsame Zugübung mit dem Löschzug der Feuerwache 4 bei der Firma Bauder statt. Übungsobjekt war ein Untergeschoss, das als Rohstofflager genutzt wurde. Die Ausgangslage war ein Brand, der durch ein elektrisches Heizgerät entstand. Drei Personen wurden vermisst. In Zusammenarbeit mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr konnte der Brand zügig gelöscht und die Personen gerettet werden. Nach den Aufräumarbeiten gab es ein gemeinsames Abendessen bei interessanten Gesprächen im Haus der Feuerwehr. Für die gute und kollegiale Zusammenarbeit bei dieser Übung möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Eine 2. Zugübung, jedoch ohne Beteiligung der Feuerwache 4, wurde am 26.10.2013 durchgeführt. Als Übungsobjekt wurde das Gebäude der „VPV-Versicherung“ ausgewählt. Die Übungslage sah vor, dass im Untergeschoss des Gebäudes in einem Betriebsraum ein Brand mit starker Rauchentwicklung entstand. Mehrere Arbeiter, die in diesem Bereich beschäftigt waren mussten gerettet und das Gebäude geräumt werden. Zwei Beschäftigte waren mit Hilfe der Drehleiter aus dem 4. OG zu befreien.

Dank gilt hierbei den Verantwortlichen der „VPV-Versicherung“, die diese Übung ermöglichten, sowie der DRK-Bereitschaft aus Weilimdorf, die uns dabei unterstützten.

1. Mai Kameradschaftsfest im Feuerwehrhaus

Treffpunkt war um 09.00 Uhr am Feuerwehrhaus. Mit dem Fahrrad ging es ca. 2 Stunden über Feld- und Waldwege zum Freizeitpark nach Rutesheim. Nach einer Stärkung im Biergarten gab es die Möglichkeit für eine Runde Minigolf. Gemeinsam radelten wir dieselbe Strecke zurück zum Feuerwehrhaus, wo der Tag gemütlich mit einem Grillfest auf der Terrasse des Feuerwehrhauses ausklang.



Europaaktionstag auf dem Stuttgarter Marktplatz

Im Rahmen der Europawochen fand am 03.05.2013 auf dem Stuttgarter Marktplatz ein Aktionstag zur Bewerbung des europaweiten Notrufs 112 statt. Die Feuerwehr Stuttgart und die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf sind steter Unterstützer dieser Aktion. Nicht nur auf den Fahrzeugen wird hierfür Werbung gemacht, sondern auch am Haus der Feuerwehr wird mit zwei großen 112-Aufklebern darauf aufmerksam gemacht. Somit beteiligte sich auch die Feuerwehr Weilimdorf mit dem Drehleiterfahrzeug auf Aktionstag. Gast dieser Veranstaltung war der Baden-Württembergische Innenminister Reinhold Gall.

Hochzeit

Jens Kamischke heiratete am 12.04. 2013 seine Katharina. Die standesamtliche Trauung fand in Weilimdorf statt.

Am Samstag, den 10.08.2013 heiratete Christian Titz seine Tina. Die standesamtliche Trauung wurde durch Bezirksvorsteherin Ulrike Zich vorgenommen und fand im großen Saal des Schloss Solitude statt. Zu den anschließenden Feierlichkeiten wurde in Bietigheim ins Restaurant Roßknecht geladen.

Tobias Krauss heiratete am 01.10.2013 seine Sabine. Die standesamtliche Trauung fand in Weilimdorf statt.

Ausbildungsveranstaltung in Stetten am kalten Markt

Vom 30.05. bis 01.06.2013 fanden sich 120 Angehörige mehrerer freiwilliger Feuerwehren und THW-Ortsverbände zur jährlichen Ausbildungsveranstaltung auf dem Übungsgelände der ABC SE-Schule der Bundeswehr in Stetten am kalten Markt ein. Auch die freiwillige Feuerwehr Weilimdorf war mit zwei Fahrzeugen dabei. Der Schwerpunkt in diesem Jahr lag im Bereich der technischen Hilfeleistung und Realbrandausbildung. Die Teilnehmer wurden in vier Züge à zwei Gruppen aufgeteilt. Im zweistündigen Rhythmus führten die Gruppen die Ausbildungen an den verschiedenen Stationen durch. Die Realbrandausbildung fand im holzbefeuerten Realbrandübungshaus statt.

Landesfeuerwehrtag

Ca. 80.000 Menschen besuchten vom 28. bis zum 30. Juni 2013 den 11. Landesfeuerwehrtag in der Landeshauptstadt Stuttgart. In der Königstraße und auf dem Schlossplatz präsentierten sich die Feuerwehren mit Fahrzeugausstellungen und Vorführungen den zahlreichen Besuchern. Auf dem Marktplatz demonstrierten die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr das Einsatzspektrum einer Großstadtfeuerwehr. In aufwendigen Schauübungen im Ehrenhof vor dem Neuen Schloss zeigten zahlreiche Akteure wie zu Altväter-Sitte bis hin zur heutigen Zeit Brände gelöscht wurden und werden. Im Bereich Neckarpark fanden traditionelle Wettbewerbe, wie die Abnahme des Leistungsabzeichens, die Geschicklichkeitsprüfungen für Maschinisten sowie der Landesentscheid zum Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren statt.

Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf war mit einem hohen Mannschaftsaufgebot vertreten und beteiligte sich aktiv bei vielen Aktionen.



Filmproduktion bei der FF-Weilimdorf

Zum Thema „Brennen und Löschen“ produzierte die Schwabenfilm GbR in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehrabteilung Weilimdorf einen Lehrfilm, der zukünftig bundesweit an Schulen gezeigt werden soll. Die Dreharbeiten fanden am 07.05. und 03.07. bei der Weilimdorfer Feuerwehr statt. In der Hauptrolle ist Selena Schroff zu sehen.

Jahresausflug

Am 13. Juli 2013 um 09.00 Uhr ging die Fahrt mit dem Bus über Weil der Stadt und Bad Wildbad nach Enzklösterle in den Nordschwarzwald. Nach einem ausgiebigen Vesper am Busparkplatz teilte sich die Gruppe. Ein Teil begab sich in den anspruchsvollen Klettergarten, der andere Teil versuchte sich beim sog. „Adventure-Golf“. Anschließend fuhr man gemeinsam zur nahegelegenen Riesen-Sommerrodelbahn. Der Ausklang fand in dem urigen Gasthof „Zur Traube“ in Herrenberg statt. Eine Preisverleihung für diverse Leistungen sorgte für einen fröhlichen Ausklang. Um 22.00 Uhr ging es auf direktem Weg wieder zurück nach Weilimdorf. Rundum ein gelungener Ausflugstag, bei bestem Ausflugwetter.

Überlandhilfe nach Hagelsturm

Ein heftiges Unwetter mit starkem Hagelschlag verursachte am 28.07.2013 in der Stadt Reutlingen und im nördlichen Teil des Landkreises Reutlingen innerhalb weniger Minuten große Schäden. Tennisballgroße Hagelkörner zerstörten tausende Fahrzeuge, Dächer und Fensterscheiben, mehrere Personen erlitten Verletzungen. Zur Einsatzbewältigung und zur Vermeidung von Folgeschäden wurden überörtlich Feuerwehren zur Unterstützung angefordert. Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf unterstützte diese Maßnahmen mit einem Drehleiterfahrzeug (DLK 23/12) und Einsatzpersonal am 29.07., 31.07. und 02.08.2013.

Nur wenige Tage später am 06.08.2013 kam es erneut zu einem Hagelunwetter im Landkreis Reutlingen. Besonders schwer wurde dabei die Gemeinde Sonnenbühl getroffen. Hier fielen ca. 8 cm große Hagelkörner und beschädigten wieder eine große Anzahl von Fahrzeugen und Dächern. Erneut unterstützte die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf die ortsansässige Feuerwehr bei der Abdeckung und Abdichtung von Hausdächern. Die Weilimdorfer DLK 23/12 war hierzu am 07. und 08. August im Einsatz.

Als Dank für die überörtliche und unkomplizierte Unterstützung, luden der Landrat des Landkreises Reutlingen und die Bürgermeister der betroffenen Städte und Gemeinden alle am Einsatz Beteiligten zu einem Helferfest am 19.10.2013 nach Reutlingen ein.

Weilimdorfer Herbst auf dem Löwenmarkt

Anlässlich der Bundestagswahl am 22.09.2013 fand in Weilimdorf ein verkaufsoffener Sonntag mit einer Hocketse auf dem Löwenmarkt statt. Dank des schönen Herbstwetters konnten viele Besucher und Wahlgänger von der Weilimdorfer Feuerwehr bewirtet werden. Die Jugendfeuerwehr beteiligte sich mit einer Spielstraße beim Kinderprogramm.



Einsatzbereitschaft während der Feierlichkeiten zum „Tag der deutschen Einheit“

Infolge der Feierlichkeiten zum „Tag der deutschen Einheit“ in der Stuttgarter Innenstadt vom 02.-03. Oktober wurde im Rahmen der Einsatzplanung ein Schutzprogramm für diese Veranstaltung erstellt.

Für die Weilimdorfer Feuerwehr hatte dies zur Folge, dass an diesen Tagen jeweils von 10.00 bis 23.00 Uhr das Feuerwehrhaus in Weilimdorf einsatzbereit besetzt wurde.

Fahrzeugwechsel bei der FF-Weilimdorf

Schon im Herbst 2012 wurde das alte TLF 16 außer Dienst genommen und an die kroatische Feuerwehr Babina Greda verkauft. Dafür wurde uns im Frühjahr 2013 ein freigewordenes HLF 20/20 der Branddirektion Stuttgart übergeben.

Im Herbst 2013 wurde dann das 30 Jahre alte LF 16-TS ausgemustert. Ebenso wurde das LF 8/6 dauerhaft an die Freiwillige Feuerwehr Abt.-Degerloch übergeben. Als Ersatz erhielten wir dafür das schon mehrfach in Weilimdorf stationierte HLF 10/6 vom Aus- und Fortbildungszentrum der Branddirektion Stuttgart.

Weihnachtsfeier

Am Samstag, den 07.12.2012 fand im Haus der Feuerwehr die alljährliche Weihnachtsfeier statt. Abteilungskommandant Dietmar Weber konnte in seiner Weihnachtansprache ca. 70 Gäste im festlich geschmückten Saal begrüßen. Nach einem ausgezeichneten Abendessen, zubereitet und geliefert von der Metzgerei Rühle aus Althengstett, gab es als besonderen Gag wieder die „Award-Verleihung“ der Jugendleiter.

Nach dem variationsreichen Nachtischbuffet präsentierte Matthias Weber einen Bilderrückblick sämtlicher Aktivitäten der FF-Weilimdorf vom vergangenen Jahr.

Feuerwehrhaus erstrahlt bei Nacht in sanften Blau

Rechtzeitig zur Weihnachtszeit wurde die Fahrzeughalle bei Dunkelheit in ein dezentes „Blau“ versetzt. Nun haben Passanten zukünftig auch bei Nacht einen interessanten Blick auf die Weilimdorfer Einsatzfahrzeuge.



Einsätze im Jahr 2013

Nr.	Datum	Zeit	Einsatzart	Einsatzort	Ereignis
Januar					
1	01.01.	00:09	Brand 3	Beim Fasanengarten	Brannten Gegenstände auf Balkon
2	01.01.	00:20	Brand 1	Thomas-Mann-Str.	Kleinbrand
3	01.01.	00:46	Brand 1	Löwenmarkt	Kleinbrand
4	01.01.	01:05	Brand 1	Kaiserslauterer Str.	Brannte Müllcontainer
5	01.01.	05:26	3. Alarm	Niersteiner Str.	Großbrand in Tiefgarage
6	04.01.	18:54	Brand 1	Giebelstr.	Brannte Matratze
7	09.01.	18:05	Brand 4	Mainzer Str.	Rauch aus Wohnung
8	14.01.	15:35	Brand 3	Niersteiner Str.	Rauch aus Tiefgarage
9	22.01.	14:19	Brandmelderalarm	Korntaler Landstr.	Techn. Defekt
10	28.01.	20:58	Med. Erstversorgung	Torgauer Str.	Herz-Kreislauf
Februar					
11	02.02.	11:10	Brand 1	B 295	Starke Rauchentwicklung
12	02.02.	19:47	Verkehrsunfall 1	Wildparkstr.	PKW überschlagen
13	12.02.	12:08	Brandmelderalarm	Solitudestr.	Techn. Defekt
14	13.02.	18:10	Dehnfugenbrand	Kronprinzenstr.	Logistikeinsatz
15	14.02.	19:49	Dehnfugenbrand	Waiblinger Str.	Logistikeinsatz
16	15.02.	08:39	Brandmelderalarm	Pfostenwäldle	Techn. defekt
17	20.02.	21:55	Brandmelderalarm	Motorstr.	Techn. Defekt
18	22.02.	16:09	Brand 1	Bei Lindenbachhalle	Mülleimerbrand
19	23.02.	15:58	Brandmelderalarm	Lotterbergstr.	Techn. Defekt
20	24.02.	05:22	Brandmelderalarm	Heimsheimer Str.	Techn. defekt
März					
21	17.03.	20:20	Verkehrsunfall 1	Bergheimer Steige	PKW in Graben
22	17.03.	20:58	Brand 3	Im Wolfbusch	Verpuffung in Holzofen
23	20.03.	08:05	Brand 1	Iptinger Weg	Vermeindlicher PKW-Brand
24	22.03.	14:32	Brand 1	Maierhofstr.	Brannte Essen auf Herd
25	26.03.	07:54	Brandmelderalarm	Pfostenwäldle	Defekter Mikrowellenherd
26	29.03.	12:57	Brand 3	Engelebergstr.	Rauchentwicklung
April					
27	08.04.	20:20	Techn. Hilfe	Drostestr.	Wasserrohrbruch
28	09.04.	20:22	Brand 3	Mainzer Str.	Böswilliger Alarm
29	09.04.	21:17	2. Alarm	Giebelstr.	Brand in Hochhaus
30	19.04.	23:25	Brand 1	Löwenmarkt	Brannte Mülleimer
31	20.04.	23:58	Brand 1	Löwenmarkt	Brannte Mülleimer
32	22.04.	00:15	Brand 1	Löwenmarkt	Brannte Mülltonne
33	23.04.	20:15	Brandmelderalarm	Schloss Solitude	Techn. Defekt
Mai					
34	02.05.	19:50	Wachbesetzung	Feuerwache 2	
35	02.05.	20:00	Med. Erstversorgung	Am Vogelherd	Gestürzte Person
36	12.05.	18:36	Verkehrsunfall 1	Waldhornweg	PKW überschlagen nach VU
37	13.05.	04:26	Brandmelderalarm	Schloss Solitude	Techn. Defekt
38	14.05.	19:05	Brandmelderalarm	Schloss Solitude	Techn. Defekt
39	16.05.	08:45	Brandmelderalarm	Schloss Solitude	Techn. Defekt
40	19.05.	01:33	Brand 1	Pforzheimer Str.	Brannte Mülleimer
41	19.05.	11:02	Dehnfugenbrand	S-Neugereut	Logistikeinsatz



Juni					
42	02.06.	13:03	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Hochwassereinsatz
43	02.06.	13:03	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Hochwassereinsatz
44	02.06.	13:03	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Hochwassereinsatz
45	02.06.	13:03	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Hochwassereinsatz
46	02.06.	13:03	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Hochwassereinsatz
47	05.06.	00:00	Brand 3	Köstlinstr.	Rauchgeruch
48	07.06.	01:54	Dehnfugenbrand	Stuttgart-Innenstadt	Logistikeinsatz
49	07.06.	22:15	Brandmelderalarm	Ingersheimer Str.	Techn. Defekt
50	08.06.	17:15	Brandmelderalarm	Ingersheimer Str.	Techn. Defekt
51	09.06.	21:15	Brandmelderalarm	Ingersheimer Str.	Techn. Defekt
52	15.06.	12:59	Brand 4	Triebweg	Rauchgeruch in Hochhaus
53	16.06.	20:51	Brand 3	Mittlerer Pfad	Rauch aus Keller
54	17.06.	14:30	Gasausströmung	Hausenring	Gasgeruch in Wohnung
55	17.06.	21:00	Hilfeleistung	Löwenmarkt	Defekter Brunnen
56	19.06.	16:23	Brandmelderalarm	Schloss Solitude	Techn. Defekt
57	19.06.	18:35	Brandmelderalarm	Schloss Solitude	Techn. Defekt
58	20.06.	19:55	Brandmelderalarm	Korntaler Landstr.	Techn. Defekt
59	21.06.	16:57	Brand UVA	Tunnel B 295	Einsatz abgebrochen
60	23.06.	13:02	Brand 4	Engelbergstr.	Rauch aus Wohnung
61	29.06.	10:09	Brand 3	Grefstr.	Brand im Verteilerkasten
62	30.06.	11:00	Verkehrsunfall	Hemmingen Str.	Motorrad gegen Pkw
63	30.06.	22:02	Brandmelderalarm	Korntaler Landstr.	Techn. Defekt
Juli					
64	13.07.	18:03	Brand 3	Solitudestr.	Starke Rauchentwicklung
65	21.07.	23:40	Brand 1	Löwenmarkt	Kleinbrand
66	23.07.	13:23	Verkehrsunfall	Kaiserslauterner Str.	PKW gegen Gebäude
67	24.07.	14:29	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
68	24.07.	14:29	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
69	24.07.	14:29	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
70	24.07.	14:29	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
71	25.07.	16:30	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
72	25.07.	16:30	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
73	25.07.	16:30	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
74	25.07.	16:30	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
75	25.07.	16:30	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
76	28.07.	19:44	Wachbesetzung	Feuerwache 4	
77	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
78	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
79	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
80	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
81	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
82	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
83	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
84	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
85	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
86	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
87	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
88	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
89	29.07.	14:00	Techn. Hilfe	Versch. Einsatzstellen	Unwettereinsatz, Starkregen
90	29.07.	14:00	Überlandhilfe DLK	Reutlingen	Unwettereinsatz, Hagelschaden
91	30.07.	17:00	Hilfeleistung	Reutlingen	Logistikeinsatz
92	31.07.	06:30	Überlandhilfe DLK	Reutlingen	Unwettereinsatz, Hagelschaden



August					
93	02.08.	06:30	Überlandhilfe DLK	Sonnenbühl	Unwettereinsatz, Hagelschaden
94	05.08.	09:59	Verkehrsunfall	Föhrichstr.	Radfahrer gegen Stadtbahn
95	07.08.	11:25	Überlandhilfe DLK	Sonnenbühl	Unwettereinsatz, Hagelschaden
96	08.08.	06.30	Überlandhilfe DLK	Sonnenbühl	Unwettereinsatz, Hagelschaden
97	10.08.	16.17	Brand 3	Molchweg	Rauchmelder hatte ausgelöst
98	12.08.	08:57	Brand 4	Holderäckerstr.	Brand in Bürogebäude
99	20.08.	18.30	Brand 1	Eichhörnlesweg	Rauchentwicklung im Wald
100	21.08.	13:45	Brand 4	Grefstr.	Gasauströmung
September					
101	02.09.	19:12	Gefahrstoffunfall	S-Plien. Windhelmweg	Logistikeinsatz
102	08.09.	01:48	Brand 1	Oppenheimerstr.	Brannte Müllcontainer
103	16.09.	11:00	Brandmelderalarm	Solitudestr.	Techn. Defekt
104	19.09.	20:35	Brand 3	Engelbergstr.	Unklare Rauchentwicklung
105	22.09.	22:24	Brandmelderalarm	Korntaler Landstr.	Techn. Defekt
106	29.09.	14:16	Verkehrsunfall	Rappachstr.	PKW gegen Stadtbahn
Oktober					
107	03.10.	14:10	Med. Erstversorgung	Gerstenhalde	Erstversorgung nach Sturz
108	03.10.	20:15	Med. Erstversorgung	Glemsgastr.	Notfallversorgung Kleinkind
109	07.10.	11:09	Brandmelderalarm	Goslarer Str.	Techn. Defekt
110	08.10.	17.28	Dehnfugenbrand	S-Feu, Stuttgarter Str.	Logistikeinsatz
111	09.10.	21:17	Dehnfugenbrand	S-Möhringen	Logistikeinsatz
112	12.10.	09:35	Wachbesetzung	Feuerwache 4	
113	18.10.	18:31	Brand 4	Einsiedlerweg	Zimmerbrand
114	28.10.	02:23	Brand 3	Germersheimer Str.	Brannte Papiercontainer
115	28.10.	18:08	2. Alarm	Engelbergstr.	Brand in Hochhaus
November					
116	06.11.	19:44	Brand 3	Krokodilweg	Küchenbrand
117	28.11.	08:42	Brandmelderalarm	Goslarer Str.	Techn. Defekt
118	28.11.	21:39	Brand 3	Engelbergstr.	Unklarer Rauchgeruch
Dezember					
119	07.12.	19:12	Brand 1	Solitudestr.	Brannte Mülleimer
120	09.12.	15.04	Verkehrsunfall	Flachterstr.	LKW gegen PKW
121	22.12.	20:46	Brand 3	Solitudestr.	Brannte Gartenschuppen
122	31.12.	05:40	Brand 1	Giebelstr.	Brannte Mülltonne
123	31.12.	07:07	Brand 1	Giebelstr.	Feuerschein gemeldet
124	31.12.	07:30	Brand 1	Fasanengarten	Brannte Gartenhaus
125	31.12.	07:30	Brand 1	Sonnenuhrweg	Brannte Mülltonne

Hinweis: Diese Einsätze können im Internet unter www.feuerwehr-weilimdorf.de jederzeit aktuell aufgerufen und nachgelesen werden.



Einsatzstatistik

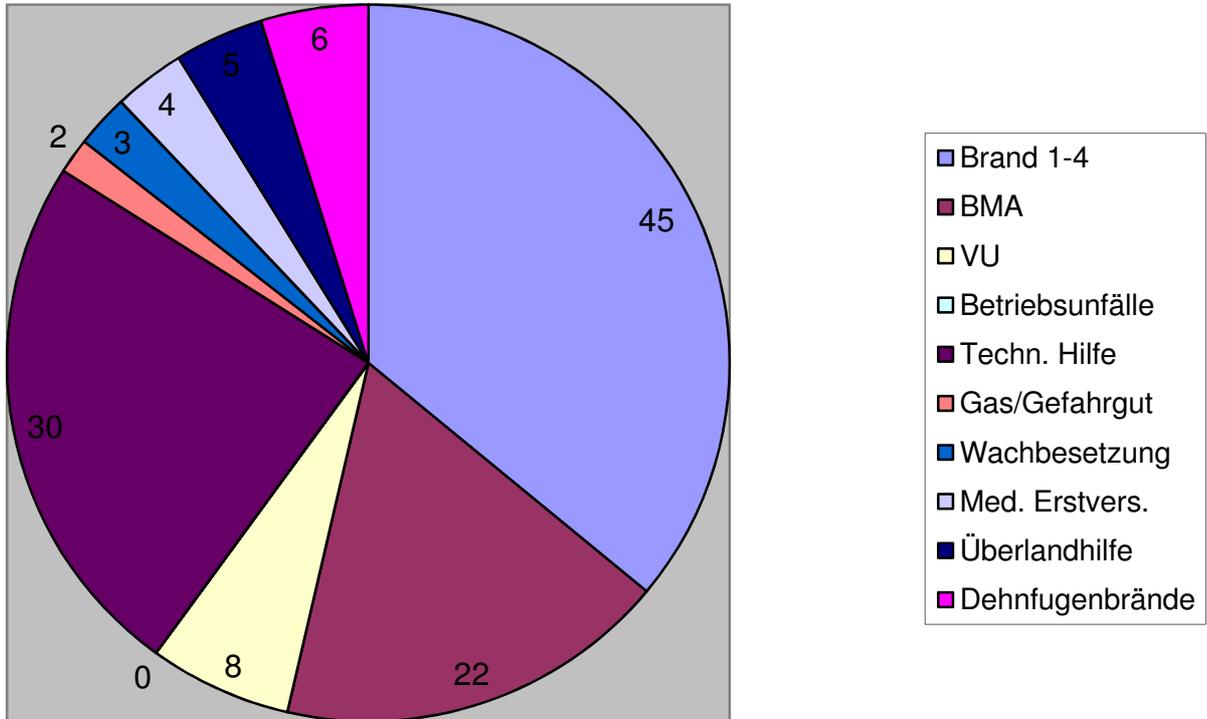
Während des Berichtsjahres 2013 waren insgesamt **125** Einsätze zu bewältigen. Diese gliedern sich wie folgt:

Einsätze / Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Brandeinsätze	33	45	46	41	58	38	30	39	36	44	64	45
Brandmelderalarme	13	20	3	14	16	22	23	32	25	14	33	22
Verkehrsunfälle	3	4	5	6	6	8	3	5	3	4	4	8
Betriebsunfälle	1	0	0	1	1	1	0	3	1	1	2	0
Techn. Hilfeleistung	5	5	4	13	4	2	12	18	16	1	15	30
Gefahrgut / Gas	0	0	0	0	3	1	2	7	11	6	7	2
Wachbesetzung	4	5	4	4	5	1	4	5	6	6	5	3
Med. Erstversorgung	1	0	1	0	0	0	0	2	2	3	1	4
Überlandhilfe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	5
Dehnfugenbrände	0	0	0	0	3	0	2	0	1	1	1	6
<u>Gesamt</u>	61	79	73	79	95	73	76	115	97	82	132	<u>125</u>

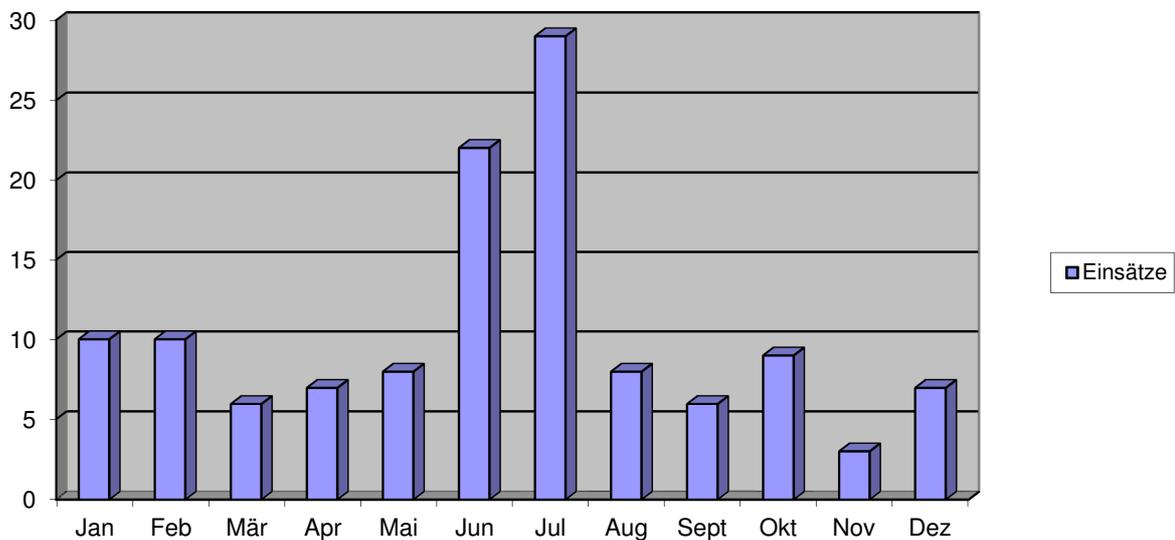
Der deutliche Anstieg im Bereich der Technischen Hilfeleistungen im Jahr 2013 ist durch die Unwettereinsätze in der Jahresmitte begründet.



Alarmierungshäufigkeit:



Einsätze verteilt auf die Monate:





Aus- und Fortbildungen

Im Berichtsjahr wurden bei der aktiven Abteilung

- 26 Übungen im Bereich der technischen Hilfeleistung und Brandbekämpfung
- 12 Technische Dienste mit Fahrer- und Maschinisten-Schulungen
- 5 Zugführer und Gruppenführerbesprechungen
- 2 Gruppenführerfortbildungen
- 4 Ausschusssitzungen durchgeführt.

Für die Atemschutzgeräteträger wurden 3 Termine für den jährlichen Durchgang der Atemschutzübungsanlage anberaumt und an 1 Abend wurde die Geräteprüfung durchgeführt.

Stundenstatistik

Während der ehrenamtlichen Tätigkeit wurden insgesamt folgende Dienststunden geleistet:

Tätigkeit	Stunden
Alarmeinsätze	2967
Mannschaft bei Übungen u. Übungsvorbereitung	2125
Fahrerschulung, Maschinistenausbildung	480
Hauptversammlung	185
Lehrgänge	1216
Jugendausbildung	1200
Jugendarbeit (Betreuer)	340
Brandschutzerziehung	60
Gruppenführerbesprechungen	300
Ausschusssitzungen	360
Arbeitsdienst im Feuerwehrhaus	580
Gerätewart u. Geräteprüfung	210
Feuerwehrsport	980
Sonstige Dienstleistungen	1100
Öffentlichkeitsarbeit	2520
Kameradschaftspflege	1180
Gesamtstunden	15.803

In dieser Stundenübersicht wurden lediglich die offiziell bekannten Aktivitäten ermittelt. Unzählige Einzeltätigkeiten wurden nicht berücksichtigt!



Übungsdienste

	<u>DATUM</u>	<u>THEMA</u>	<u>ÜBUNGS-LEITER</u>	<u>Verantw. ZF/GF</u>
F1	09.01.13	Fahrschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
AT	15.01.13	Atemschutzübung 1		A. Schroff
1	21.01.13	Fahrzeug und Gerätekunde Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 2	P. Schwenkkraus Gruppenführer
2	28.01.13	Fahrzeug und Gerätekunde Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 3	A. Schroff Gruppenführer
F2	06.02.13	Fahrschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
3	11.02.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 2 + 3	P. Schwenkkraus Gruppenführer
Z1	20.02.13	Zugführer / Gruppenführer Besprechung	ZF, GF stv. GF	Kommandant
4	25.02.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 2	Patrick Schöffner
AT	28.02.13	Atemschutzübung 2		A. Schroff
F3	06.03.13	Fahrschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
AD	09.03.13	Arbeitsdienst Feuerwehrhaus	Gruppe 2	P. Schwenkkraus
5	11.03.13	FwDV 3 Stoßtrupptaktik	GF Gruppe 1 + 3	Tobias Weber Michael Bandtel
S1	16.03.13	Sonderausbildung 1		Christian Titz
Z2	20.03.13	Zugführer / Gruppenführer Fortbildung	ZF, GF stv. GF	Kommandant
8	25.03.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 2+ 3	Titz Panther
9	06.04.13	FwDV 3 Zugübung, Alarmübung	GF Gruppe 1, 2 + 3	D. Weber, Schroff H.
F4	11.04.13	Fahrschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
10	15.04.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 2	Schroff H. Voigt
Z4	17.04.13	Zugführer / Gruppenführer Besprechung	ZF, GF stv. GF	Kommandant
11	22.04.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 3	Schroff A. Breuer
AD	27.04.13	Arbeitsdienst Maibaum	Nach Einteilung	
12	06.05.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 2 +3	Bandtel, Möhrle Schöffner



F5	08.05.13	Fahrerschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
13	03.06.13		GF Gruppe 1 + 2	
F6	05.06.13	Fahrerschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
Z5	13.06.13	Zugführer / Gruppenführer Besprechung	ZF, GF stv. GF	Kommandant
13	17.06.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 3	Titz
F7	03.07.13	Fahrerschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
14	08.07.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 2 + 3	Titz
AD	20.07.13	Arbeitsdienst Feuerwehrhaus	Gruppe 1	
15	22.07.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 2	Unger, Voigt, Titz
16	05.08.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 3	Weber T., Titz
F8	07.08.13	Fahrerschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
17	19.08.13	Gemeinsame Zugübung mit Jugendfeuerwehr	GF Gruppen n. E.	
F9	04.09.13	Fahrerschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
18	09.09.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 2 + 3	Schroff A. Möhrle V.
Z6	18.09.13	Zugführer / Gruppenführer Besprechung	ZF, GF stv. GF	Kommandant
19	23.09.13	FwDV 3 Praktische Übungen	GF Gruppe 1 + 2	Breuer
S2	28.09.13	Sonderausbildung 2	Gruppen n. E.	Titz
20	07.10.13	Stationsausbildung Luftheber / EH / AED	GF Gruppe 1 + 3	Kamischke, Unger
F10	09.10.13	Fahrerschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
AD	16.10.13	Arbeitsdienst Geräteprüfung		
21	21.10.13	Stationsausbildung Luftheber / EH / AED	GF Gruppe 2 + 3	Kamischke Unger
22	26.10.13	FwDV 3 Zugübung, Alarmübung	GF Gruppe 1, 2 + 3	Schwenkkraus, Schöffner, Unger
23	04.11.13	Stationsausbildung Luftheber / EH / AED	GF Gruppe 1 + 2	Kamischke Unger
F11	06.11.13	Fahrerschulung / Maschinisten-Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
Z7	13.11.13	Zugführer / Gruppenführer Fortbildung	ZF, GF stv. GF	



24	18.11.13	Stationsausbildung Selbstretten / Rettungsschlaufe	GF Gruppe 1 + 3	Kamischke
AD	23.11.13	Arbeitsdienst Christbaum	Nach Einteilung	
AD	30.11.13	Arbeitsdienst Feuerwehrhaus	Gruppe 3	
F12	04.12.13	Fahrschulung / Maschinisten- Ausbildung	Masch.-Ausb. V. Möhrle	
25	09.12.13	Stationsausbildung Selbstretten / Rettungsschlaufe	GF Gruppe 2 + 3	Kamischke
Z8	18.12.13	Zugführer / Gruppenführer Besprechung	ZF, GF stv. GF	Kommandant



Lehrgänge

Im Berichtsjahr nahmen folgende 34 Kameraden an Lehrgängen teil:

Grundausbildung Teil 1	Raub, Pascal Schmidt, Maximilian Soenke, Daniel Soenke, Selina
Truppführer	Bohn, Patrick Faderl, Alexander Nagl, Jessica
Gruppenführer	Kosi, Simon Unger, Birgit
Zugführer	Schöffner, Patrick
Atemschutz	Dittrich, Philip Röhrich, Lukas Schroff, Benjamin Stemmer, Patrick
Maschinist Löschfahrzeuge	Blanz, Timo Bohn, Patrick Schön, Joachim Weber, Matthias
Grundausbildung Teil 2 Aufbaulehrgang (Stuttgart)	Futterknecht, Katja
Sprechfunker	Dittrich, Philip Gühl, Alexander Röhrich, Lukas Schroff, Benjamin Stemmer, Patrick
Gerätewart	Krauss, Tobias
Motorsägen	Albrecht, Nick Bohn, Patrick Kamischke, Jens Unger, Birgit
Fahrzeugeinweisung HLF 20/20	Breuer, Christian Möhrle, Volker Kosi, Simon
Fahrer Führerscheinklasse C	Blanz, Timo Hummel, Maximilian



Aktivitäten der aktiven Abteilung / Öffentlichkeitsarbeit

Die Feuerwehr Weilimdorf beteiligte sich bei folgenden Aktivitäten und Veranstaltungen:

- Teilnahme an den Neujahrsempfängen
- Kommandantendienstbesprechung FF-Zazenhausen
- Aufstellen des Maibaumes am Löwenmarkt
- Vorstellung des Tätigkeitsberichts beim Bezirksbeirat
- 1. Mai bei der Feuerwehr
- Teilnahme am Festumzug zum 125-jährigen Jubiläum der FF-Zazenhausen
- Teilnahme an der Heißausbildung bei der FF-Zazenhausen
- Brandschutzerziehung in Kindergärten
- Übungswochenende Stetten am kalten Markt
- Begleitung der Fackelumzüge im Waldheim
- Bewirtung am „Weilimdorfer Herbst“ Löwenmarkt
- Teilnahme am Landesfeuerwehrtag in Stuttgart
- Jahresausflug in den Nordschwarzwald
- Führungsseminar Titisee
- Aufstellen des Christbaums auf dem Löwenmarkt
- Weihnachtsfeier
- Silvester bei der Feuerwehr

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr, unter der Leitung von Patrick Schöffner, bietet mit seinem Team eine hochwertige Ausbildung. In insgesamt **19** Diensten übten sich die Jugendlichen im Bereich technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung.

Sonstige Aktivitäten der Jugendfeuerwehr waren:

- Kameradschaftsabende
- Aufstellung des Maibaums am Löwenmarkt
- 1. Mai bei der Feuerwehr
- Spielstraße beim Maibaumfest
- Teilnahme am Festumzug zum 125-jährigen Jubiläum der FF-Zazenhausen
- 24 Stunden-Dienst
- Teilnahme am Landesfeuerwehrtag in Stuttgart
- Übung mit der aktiven Abteilung
- Begleitung des Fackelumzuges im Waldheim
- Ausflug zum Europapark Rust
- Hochzeit bei Christian Titz
- Übung mit der aktiven Abteilung
- Mitwirkung beim Lehrfilm zum Thema „Feuer“
- Betreuung der Spritzwand am „Weilimdorfer Herbst“ Löwenmarkt
- Teilnahme an der Zugübung bei der VPV-Versicherung
- Besuch Fildorado
- Schlittschuhlaufen
- Weihnachtsfeier
- Hauptversammlung Jugendfeuerwehr



Personalstruktur und personelle Veränderungen

Personalbestand Jugendfeuerwehr:

Aubrecht, Susanne	Aubrecht, Dominic	Berger, Moritz
Blanz, Lisa-Marie	Brock, Tim	Bothe, Max
Büscher, Luca	Farchmin, Cevin	Hafner, Marcel
Haller, Johannes	Haller, Marcus	Ruppert, Hannah
Scharpf, Timo	Schindler, Simon	Schmid, Marcel
Schroff, Selena	Staiger, Yannik	Vajda, Florian
Vajda, Daniel	Vogel, Tim	Wagner, Melina
Wenk, Manuel		

Neuzugänge Jugendfeuerwehr:

Aubrecht, Dominic	Ruppert, Hannah	Scharpf, Timo
Schindler, Simon		

Wechsel zur Aktiven Abteilung:

Raub, Pascal

Austritte Jugendfeuerwehr:

Krämer, Maximilian	Strohof, Svenja	Zimmer, Antonia
--------------------	-----------------	-----------------

Personalbestand Aktive Abteilung:

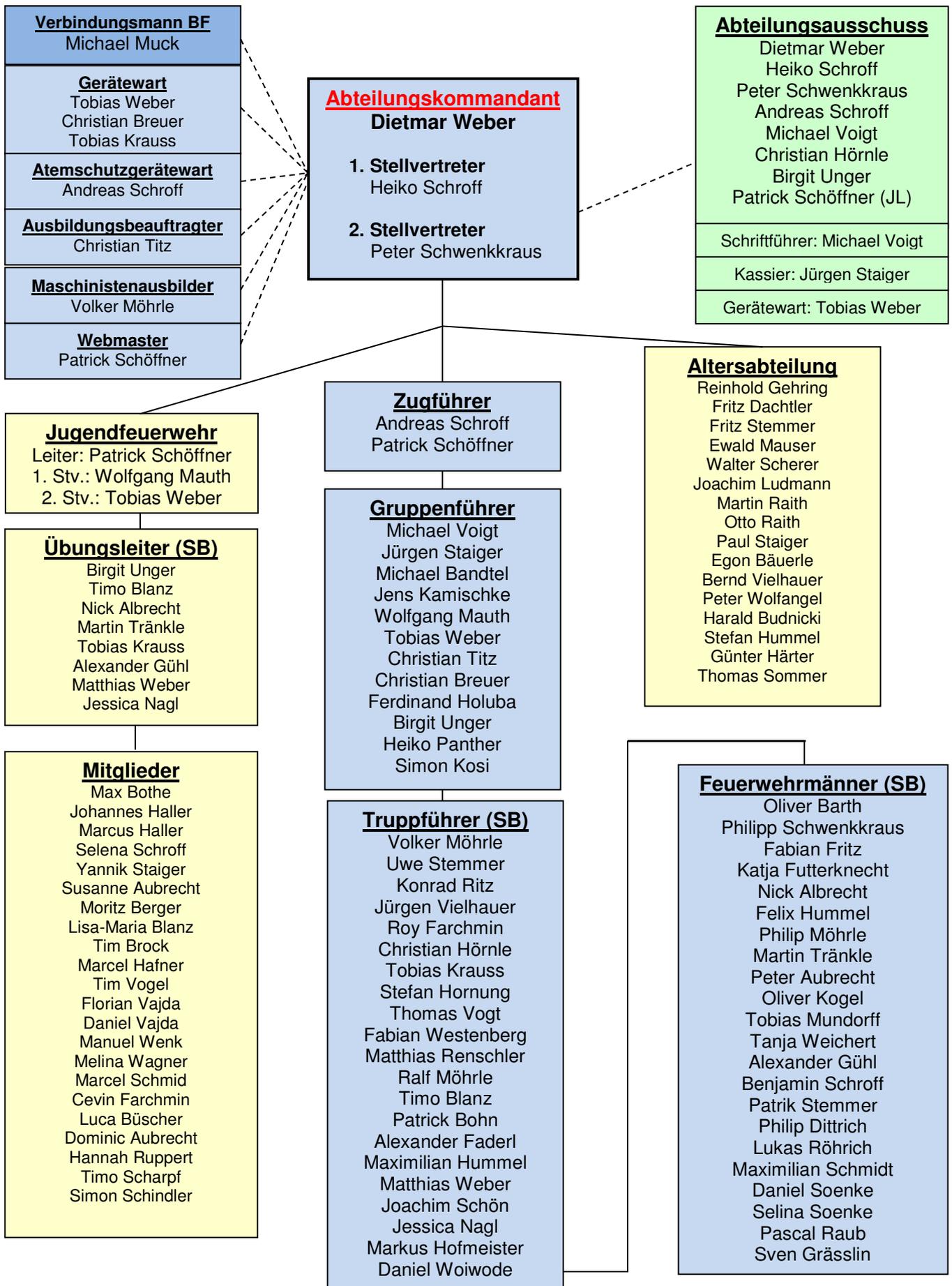
Albrecht, Nick	Aubrecht, Peter	Bandtel, Michael
Barth, Oliver	Blanz, Timo	Bohn, Patrick
Breuer, Christian	Dittrich, Philip	Faderl, Alexander
Farchmin, Roy	Fritz, Fabian	Futterknecht, Katja
Grässlin, Sven	Gühl, Alexander	Hörnle, Christian
Hofmeister, Markus	Holuba, Ferdinand	Hornung, Stefan
Hummel, Felix	Hummel, Maximilian	Kamischke, Jens
Kogel, Oliver	Kosi, Simon	Krauss, Tobias
Mauth, Wolfgang	Möhrle, Ralf	Möhrle, Philip
Möhrle, Volker	Mundorff, Tobias	Nagl, Jessica
Panther, Heiko	Raub, Pascal	Renschler, Matthias
Ritz, Konrad	Röhrich, Lukas	Schöffner, Patrick
Schmidt, Maximilian	Schön, Joachim	Schroff, Andreas
Schroff, Benjamin	Schroff, Heiko	Schwenkkraus, Peter
Schwenkkraus, Philipp	Soenke, Daniel	Soenke, Selina
Staiger, Jürgen	Stemmer, Patrick	Stemmer, Uwe
Titz, Christian	Tränkle, Martin	Unger, Birgit
Vielhauer, Jürgen	Vogt, Thomas	Voigt, Michael
Weber, Dietmar	Weber, Matthias	Weber, Tobias
Weichert, Tanja	Westenberg, Fabian	Woiwode, Daniel

Neuzugänge Aktive Abteilung:

Hofmeister, Markus	Woiwode, Daniel	Grässlin, Sven
--------------------	-----------------	----------------



Organisationsplan der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf





Presseberichte

TLF 16 an Kroatische Wehr abgegeben

Das TLF 16/25 der Weilimdorfer Feuerwehr wurde im Herbst 2012 durch die Branddirektion in Zusammenarbeit mit der Abteilung außer Dienst genommen. Als Ersatz steht in Weilimdorf ein HLF 10/6 des Aus- und Fortbildungszentrum.



Das 37 Jahre alte TLF wird jedoch weiter Dienst tun – nämlich in der Kroatischen Region Slawonien, in der Stadt Babina Greda. Ein Weilimdorfer Unternehmer ist gebürtig aus Babina Greda und weiß schon lange um den großen Bedarf der Gemeinde nach einem wasserführenden Fahrzeug. Deren Fahrzeug ist mittlerweile über 47 Jahre alt und Geld für eine Neuanschaffung ist nicht vorhanden. So konnte das Fahrzeug von der Stadt Stuttgart zu Sonderkonditionen günstig erworben werden. In einem Unternehmen im Industriegebiet wurde das Fahrzeug gerichtet und am Montag nach dem 3. Advent war es so weit.



Zwei Kameraden aus Kroatien konnten durch Weilimdorfer Feuerwehrleute in das Fahrzeug eingewiesen werden, bevor es freitags darauf per Tiefader nach Kroatien ging.

Silvesterbilanz der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf

Das Jahr 2012 ging für die Feuerwehr Weilimdorf ereignisreich zu Ende. Schon um kurz nach 18 Uhr lösten die Funkmeldeempfänger zum ersten Male in der Silvesternacht aus. In Hausen hatte eine Mülltonne im Eingangsbereich gebrannt. Ein Kleinlöschgerät wurde eingesetzt. Kurze Zeit später um kurz vor 23 Uhr rückte das Weilemer HLF zu einem weiteren Kleinbrand nach Hausen aus. Mit einer stolzen Anzahl von 132 Einsätzen verabschiedete sich das Jahr 2012. Jedoch war das Jahr 2013 gerade einmal 9 Minuten alt, als die Funkmeldeempfänger die im Feuerwehrhaus feiernden Feuerwehrfrauen und -männer wieder auf den Plan riefen. Insgesamt wurden in den ersten zwei Stunden des neuen Jahres vier Einsätze abgearbeitet, dies sollte jedoch nicht der letzte Einsatz der Nacht sein.

- (131) 18:19 Uhr, Brand 3, Hausenring
- (132) 22:41 Uhr, Brand 1, Beim Fasanengarten
- (01) 00:09 Uhr, Brand 3, Brand auf Balkon, Beim Fasanengarten
- (02) 00:20 Uhr, Brand 1, Thomas-Mann-Straße
- (03) 00:46 Uhr, Brand 1, Löwen-Markt
- (04) 1:05 Uhr, Brand 1, Müllcontainerbrand, Kaiserslauterer Straße
- (05) 05:26 Uhr, 3. Alarm, Großbrand, Niersteinerstraße

Großbrand in Tiefgarage

Das Jahr 2013 war gerade einmal fünf einhalb Stunden alt, als Bewohner der Niersteinerstraße einen Tiefgaragenbrand meldeten. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen meterhohe Flammen aus den Lichtschächten der Tiefgarage, die ungefähr für 100 Fahrzeuge Platz bietet.



Anlagen sehr hohe Temperaturen erreicht werden. Daraufhin wurde der Abrollbehälter Lüftung nachalarmiert. Auf diesem ist ein fernsteuerbarer Großlüfter (LUF) verlastet.



Parallel zu den Löscharbeiten in der Tiefgarage wurden die angrenzenden Treppenhäuser des Gebäudekomplexes durch ausgiebige Lüftungsmaßnahmen rauchfrei gehalten. Zudem wurden zwei Löschröhre am Übergang zwischen Treppenraum und Tiefgarage in Stellung gebracht, um die Gefahr der Brandausbreitung auf die Wohneinheiten zu binden. Außerdem verließen zahlreiche Bewohner unaufgefordert ihre Wohnungen. Diese wurden durch die Feuerwehr ins Freie begleitet und den Betreuern im Großraumrettungswagen der Feuerwehr Stuttgart übergeben. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die Mittagsstunden hinein. Zusätzlich wurde ein Statiker angefordert, der die Tiefgarage auf ihre Standfestigkeit überprüfte. Mehrere Autos sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Polizei geht von einem Sachschaden von ungefähr 300.000 € aus.



Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf Feuerwehr verzeichnet 2012 Einsatzrekord



Heiko Schroff wurde von Dr. Frank Knödler, Leiter der Branddirektion Stuttgart und Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt

Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf hatte kürzlich zu ihrer alljährlichen Hauptversammlung ins Haus der Feuerwehr in der Glemsgastraße eingeladen. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten der Abteilungen auch Ehrungen und Beförderungen.

Zur diesjährige Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf konnte Abteilungskommandant Dietmar Weber 75 Mitglieder der Aktiven-, der Jugend- und Alterswehr im Feuerwehrhaus begrüßen. Als Gäste waren der Chef der Stuttgarter Feuerwehr und Präsident des Baden-Württembergischen Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler sowie der Dienststellenleiter der Feuerwache 4 in Feuerbach, Wilfried Hachtel nach Weilimdorf gekommen.

Nach der Begrüßung folgte der Bericht des Abteilungskommandanten verbunden mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Dieses endete mit einem Rekord für die Weilimdorfer Wehr. Zu insgesamt 132 Einsätzen wurde die Abteilung im Jahr 2012 gerufen. Noch nie in ihrer Geschichte waren so viele Alarmierungen zu bewältigen.



Kommandant Dietmar Weber konnte Alexander Gühl, Lukas Röhrich, Benjamin Schroff, Philip Dittrich und Patrick Stemmer zu Feuerwehrmännern befördern. Sie alle haben den ersten Teil der Grundausbildung erfolgreich absolviert

rungen zu bewältigen. Hierzu passte auch der Jahreswechsel, bei dem die Wehr zu insgesamt sechs Einsätzen ausrücken musste, bevor es dann morgens um halb sechs Uhr zum Großbrand in einer Tiefgarage in der Niersteiner Straße ging.

Neben den vielen Einsätzen hatten die Aktiven insgesamt 17 Übungen und zwölf technische Dienste absolviert. Insgesamt 29 Angehörige waren auf Lehrgängen bei der Branddirektion, die meistens unter der Woche stattfinden. Hierfür, aber auch für viele Einsätze mussten die Feuerwehrkameraden immer wieder ihren Arbeitsplatz verlassen. Gesetzliche Grundlagen liegen hierfür zwar vor, aber in der heutigen Arbeitswelt werden solche Freistellungen immer schwieriger. Daher dankte Weber den Arbeitgebern im Allgemeinen und natürlich auch den anwesenden Handwerksmeistern aus den Reihen der Feuerwehr für die Freistellung der Feuerwehrangehörigen für Einsätze und Lehrgänge.

Höhepunkt in 2012 war der Tag der offenen Tür, den die Feuerwehr erstmals an Muttertag im Mai feierte. An beiden Tagen boten die Floriansjünger ein abwechslungsreiches Programm mit viel Unterhaltung und verschiedenen Darbietungen. Den Anfang machte am Samstag die Rettungshundestaffel des DRK Stuttgart. Unter der Leitung von Jessica Nordschild zeigten die Hunde zusammen mit ihren „Frauchen“ und „Herrchen“ was sie alles beherrschen müssen, um vermisste oder verschüttete Personen erfolgreich aufspüren zu können. An beiden Tagen zeigte die Jugendfeuerwehr bei Schauübungen ihr Können und organisierte eine Spielstraße für die kleinen Gäste und am Sonntagnachmittag boten die Feuerwehrfrauen wieder ihre leckeren, selbst gebackenen Kuchen im Café Florian.

Weitere Höhepunkte im Jahr 2012 waren die beiden Quad-Ausfahrten für kranke Kinder. Die Weilimdorfer Organisation „Glückliche Kinderherzen“ mit ihrem Vorsitzenden Markus Kobold organisierte im Frühjahr und Herbst je eine Quad-Ausfahrt für Kinder, die jeweils durch Rettungssanitäter der Weilimdorfer Wehr abgesichert wurden und am Haus der Feuerwehr in Weilimdorf endeten. Dort gab es eine kleine Stärkung für die Teilnehmer und eine Vorführung der Jugendfeuerwehr beziehungsweise der Rettungshundestaffel.

Landesfeuerwehrtag in Stuttgart

Seinen Bericht beendete Dietmar Weber mit einem Ausblick auf das Jahr 2013. In diesem Jahr findet der Landesfeuerwehrtag in Stuttgart statt. Vom 22. bis zum 30. Juni wird dieser seit Jahrzehnten wieder einmal in der Landeshauptstadt durchgeführt. Auch die Weilimdorfer Wehr wird sich an der Veranstaltung mit verschiedenen Aktionen beteiligt. Darüber hinaus findet die Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes im Weilimdorfer Feuerwehrhaus statt.

In seinem Bericht hatte Kommandant Weber eigentlich nur einen einzigen Grund zu mäkeln, und zwar am Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Feuerwehr sei in den Feuerwehrhäusern nur Mieter. Bei Störungen dauere eine Fehlerbehebung oft sehr lange, weil die zuständigen Stellen überlastet seien und die Feuerwehr hier keine Sonderstellung genieße. „Das geht so aber nicht, weil an der Funktionalität eines Feuerwehrhauses eben auch das Wohl der Bürger hängt“, hielt Weber fest. Feuerwehrhäuser müssten aus der Sicht der Feuerwehr deshalb Vorrang vor einem „normalen“ Bürogebäude haben. Dies müsse in den Reihen der Stadtverwaltung, insbesondere im Amt für Liegenschaften, eingesehen werden.

Im Anschluss an den Bericht des Abteilungskommandanten folgte der Jahresbericht des Jugendleiters Patrick Schöffner.



Garant für die Sicherheit der Bürger im Norden

Hauptversammlung bei der Freiwilligen Feuerwehr in Weilimdorf – Ehrung für Heiko Schroff

Am Freitag fand die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf im Haus der Feuerwehr in der Glemsgaustraße statt. Als Gäste waren der Chef der Stuttgarter Feuerwehr und Präsident des Baden-Württembergischen Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler, sowie der Dienststellenleiter der Feuerwache 4 in Feuerbach Wilfried Hachtel nach Weilimdorf gekommen.

Nach der Begrüßung folgte der Bericht des Abteilungskommandanten zusammen mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr: Dieses endete mit einem Rekord für die Weilimdorfer Wehr. Zu insgesamt 132 Einsätzen wurde die Abteilung im Jahr 2012 gerufen.

Neben den vielen Einsätzen hatten die Aktiven insgesamt 17 Übungen und zwölf Technische Dienste absolviert. Insgesamt 29 Angehörige waren auf Lehrgängen bei der Branddirektion, die meistens unter der Woche. Hierfür, aber auch für viele Einsätze mussten die Freiwilligen immer wieder ihren Arbeitsplatz verlassen. Daher dankte Weber insbesondere den Arbeitgebern im Allgemeinen und den anwesenden Handwerksmeistern der Feuerwehr insbesondere für die Freistellung der Feuerwehrangehörigen für Einsätze und Lehrgänge.

Höhepunkt im vergangenen Jahr sei der „Tag der offenen Tür“ gewesen, den die Feuerwehr erstmals im Mai feierte. Die Floriansjünger boten dabei ein Abwechslungsreiches Programm mit Unterhaltung und

Darbietungen. Den Anfang machte bei der zweitägigen Veranstaltung am Samstag die Rettungshundestaffel des DRK Stuttgart. An beiden Tagen zeigte die Jugendfeuerwehr bei Schauübungen ihr Können und organisierte eine Spielstraße für die kleinen Gäste.

Weitere Höhepunkte im Jahr 2012 waren auch die beiden Quadausfahrten für kranke Kinder. Die Weilimdorfer Organisation „Glückliche Kinderherzen“ mit ihrem Vorsitzenden Markus Kobold organisierte im Frühjahr und Herbst je eine Quadausfahrt für Kinder die jeweils durch Rettungssanitäter der Weilimdorfer Wehr abgesichert wurden und am Haus der Feuerwehr in Weilimdorf endeten.

Seinen Bericht beendete Dietmar Weber mit einem Ausblick auf das Jahr 2013. In diesem Jahr findet der Landesfeuerwehrtag von 22. bis 30. Juni in Stuttgart statt. Auch die Weilimdorfer Wehr wird dort beteiligt sein. Außerdem findet die Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes im

Weilimdorfer Feuerwehrhaus statt.

Den einzigen Grund zu machen, fand Dietmar Weber in seinem Bericht am Zustand des Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Feuerwehr ist in den Feuerwehrhäusern nur Mieter. Bei Störungen dauere eine Fehlerbeseitigung oft sehr lange, weil die zuständigen Stellen überlastet seien und die Feuerwehr hier keine Sonderstellung genieße.

Im Anschluss an den Bericht des Abteilungskommandanten folgte der Jahresbericht des Jugendleiters Patrick Schöffner. Auch er berichtete über ein ereignisreiches Jahr 2012 mit vielen Übungen und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. So standen neben dem Tag der offenen Tür und den Übungen insbesondere die Herbstabschlussübung bei der Firma Bosch mit mehr als 200 Teilnehmern und die Schauübungen bei den Quadausfahrten im Mittelpunkt.

In seinem Grußwort dankte der Amtsleiter der Branddirektion, Dr. Frank Knödler, den Angehörigen der Weilimdorfer Wehr für ihren unermüdlichen Einsatz. Mit 132 Einsätzen liege Weilimdorf nach Vaihingen an der Spitze der alarmierten Abteilungen. Die Weilimdorfer Wehr sei ein fester Garant im Stuttgarter Norden für die Sicherheit der Bürger, so Knödler.

Alexander Gühl, Lukas Röhrich, Benjamin Schroff, Philip Dittrich und Patrick Stemmer wurden anschließend jeweils in den Rang eines Feuerwehrmanns befördert. Birgit Unger und Jessica Nordschild wurden zur Oberfeuerwehrfrau, Matthias Weber und Patrick Bohn zum Oberfeuerwehrmann durch Abteilungskommandant Weber befördert. Christian Hörnle wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Ferdinand Holuba hat im Jahr 2012 die Qualifikation des Gruppenführers erworben. Nach den Beförderungen wurde der stellvertretende Abteilungskommandant Heiko Schroff durch Dr. Knödler mit der Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Stuttgart für 25 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf geehrt.



Feuerwehr Weilimdorf lädt Nachbarwehren zu Vortrag über die Brandkatastrophe in Neustadt ein „Ein tragisches Unglück“

Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf hatte kürzlich die Nachbarwehren zu einem Vortrag mit Alexander Widmaier, Kreisbrandmeister im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald eingeladen. Widmaier berichtete am Abend über die Brandkatastrophe in einer Behindertenwerkstatt in Titisee-Neustadt im November vergangenen Jahres.

Zum Vortrag mit Alexander Widmaier im Weilimdorfer Feuerwehrhaus konnte der stellvertretende Kommandant Heiko Schroff Gäste aus Gerlingen, Ditzingen, Korntal-Münchingen sowie von der Branddirektion Stuttgart begrüßen. Widmaier, der den Einsatz im November vergangenen Jahres geleitet hatte, werde über das tragische Ereignis und aus erster Hand berichten.

In seinem Bericht stellte Widmaier zunächst kurz die Struktur der Feuerwehr im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald vor. Insgesamt gebe es im Kreis 49 Feuerwehren mit insgesamt 400 Mitgliedern. Diese Wehren seien in sogenannten Unterstützungsbereichen zusammengefasst und würden seit 2011 von einer integrierten Leitstelle aus alarmiert.

Der Alarm bei dem tragischen Ereignis am 26. November vergangenen Jahres sei um 13.58 Uhr abgesetzt worden. Schon 14.04 Uhr sei ein Löschzug aus Neustadt sowie ein Rettungswagen vor Ort gewesen. Etwa zur selben Zeit seien weitere Notrufe eingegangen und weitere Einsatzkräfte alarmiert worden. Vor Ort seien viele Personen vor dem Gebäude gestanden von denen die Einsatzkräfte erfahren hätten, dass vier Personen vermisst werden. Neun Trupps seien unter Atemschutz zum Innenangriff vorgegangen. Zugang zum Haus habe man sich über den Haupteingang, den zweiten Fluchtweg sowie über Anlegeleitern verschafft. Ab 14.30 Uhr hätten Feuerwehr sowie Rettungsdienst dann weitere Kräfte nachgefordert. Um 15.05 seien vier leblose Personen geborgen und elf Verletzte gerettet gewesen. Zu der Zeit habe man aufgrund der Angaben der Anwesenden davon ausgehen können, dass sich keine weiteren Personen im Gebäude befinden. Das Ganze habe dann aber noch dramatische Formen angenommen. Nachdem das Feuer im Innenangriff erfolgreich bekämpft worden war und die Einsatzkräfte in einen weiteren Werkstatttraum vordringen konnten, hätte sich ihnen ein schreckliches Bild gezeigt. Aus dem Raum seien am Ende zehn weitere Tote geborgen worden.

Ein großes Problem für Widmaier war, dass schon kurze Zeit danach über die Ursache des Brandes spekuliert wurde. Auslöser sei ein mobiler Gasofen gewesen, der von einer Betreuerin auf seine Funktionsfähigkeit getestet wurde, weil er am nächsten Tag auf dem Weihnachtsmarkt in Neustadt hätte genutzt werden sollen. „Der Brandschutz in dem Gebäude hat ausgezeichnet



Alexander Widmaier berichtete im Weilimdorfer Feuerwehrhaus über die Brandkatastrophe in Titisee-Neustadt

funktioniert“, erklärte Widmaier. Die Brandschutztüren hätten vorschriftsmäßig funktioniert. Dadurch seien viele Menschenleben gerettet worden. Auch Fluchtwege seien ausreichend vorhanden gewesen genauso wie Brandmeldeanlagen. „Alles, was den vorbeugenden Brandschutz angeht, war in gutem Zustand“, so Widmaier.

Widmaier berichtete weiter, dass es noch in der Nacht viele Ferndiagnosen von Menschen gegeben habe, die die Situation vor Ort überhaupt nicht gekannt hätten. Unter anderem sei auch die Frage aufgekommen, ob Feuerwehrleute für die Rettung von Menschen mit Behinderung geschult gewesen seien. Widmaier betonte in dem Zusammenhang, dass die Feuerwehr mehrfach vor Ort geübt habe und zwar zu Zeiten, in denen die Behinderten gearbeitet hätten.

„Dass bei dem Brand so viele Menschen sterben mussten, war ein tragisches Unglück“, so Widmaier. Der mobile Gasofen sei an einer sehr ungünstigen Stelle gestanden und das Feuer habe sich nur in eine Richtung ausgebreitet. Der Raum sei so schnell verrauchert gewesen, dass die Menschen überhaupt keine Chance hatten zu entkommen. Ein Fehler sei sicher gewesen, dass der Ofen in einem geschlossenen Raum getestet wurde. Das habe aber mit Brandschutz nichts zu tun, sondern zeige einmal mehr, wie wichtig es ist Gefahrenpotential richtig einzuschätzen. Aktuell werde von der Staatsanwaltschaft die Frage geklärt, ob eine entsprechende Unterweisung stattgefunden habe.

In einer anschließenden Fragerunde wollten die Feuerwehrkameraden wissen, ob die Einsatzkräfte vor Ort entsprechend betreut worden seien. Widmaier bejahte dies. Die Notfallnachsorge sei vor Ort gewesen und habe noch am Abend intensiv mit den Einsatzkräften Einzel- und Gruppengespräche geführt. Auch die Gespräche mit den Vertretern der Politik - unter anderem war Ministerpräsident Winfried Kretschmann vor Ort - habe den Leuten sehr geholfen, ebenso wie die Worte von Bundespräsident Joachim Gauck bei der Trauerfeier in Titisee-Neustadt. Nicht unerwähnt ließ der Kreisbrandmeister, dass zwei Feuerwehrkameraden noch bis vor kurzem in psychologischer Betreuung gewesen seien. Auch die Werkstattmitarbeiter seien von der Notfallnachsorge betreut worden. Bei einigen sei aber bis heute nicht klar, ob sie jemals wieder an den Ort des Geschehens zurückkehren können.

Auf die Frage, ob die Zusammenarbeit im rückwärtigen Bereich gut funktioniert habe, erklärte Widmaier, dass der Feuerwehreinsatz im Grunde nach zwei Stunden beendet gewesen sei. Er wies ferner darauf hin, dass die gewaltige Präsenz von Presse, Funk und Fernsehen bei einem solchen Ereignis nicht zu unterschätzen sei. Die Pressearbeit habe dankbarer Weise vollständig der Pressesprecher der Polizei übernommen. Mit einer solchen Medienpräsenz umzugehen sei - obwohl es kurze Zeit zuvor eine entsprechende Schulung gegeben habe - für die Feuerwehrleute nicht leistbar gewesen. Widmaier bedauerte, dass teilweise sehr aggressiv nachgefragt wurde. Er betonte an der Stelle nochmals, dass es sich bei dem Brand um ein tragisches Unglück gehandelt hat, das aufgrund der Verkettung unglücklicher Umstände nicht verhindert werden konnte. Widmaier betonte auch, dass schon vor dem Brand, Brandschauen durchgeführt und bei Mängeln auch Einrichtungen geschlossen wurden.

Abschließend dankte Kommandant Dietmar Weber Kreisbrandmeister Widmaier für den interessanten Vortrag. „Vor der Leistung der Feuerwehrleute, die bei dem Brand vor Ort waren ziehen wir alle den Hut“, so Weber. Den Gästen dankte er für die gute interkommunale Zusammenarbeit und wünschte allen das Beste für die Zukunft und möglichst wenig Einsätze.

Text/Foto: Tommasi



Bei der Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Weilimdorf und Feuerbach wurde zusammen ein Brand gelöscht und drei Personen gerettet (links und rechts). All das gelang den Feuerwehrmännern in 25 Minuten. Das Aufräumen dauerte allerdings länger. Der Einsatz von oben (unten). Fotos (3): Neset

Rauch dringt aus dem Kellergeschoss

Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf übt gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr

(pn) – Die Ausgangslage war ein Brandunglück in einem Industriebetrieb: Die Ursache war beim Eintreffen der Rettungskräfte unklar –, aber aus dem Keller drang bereits Rauch. Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Weilimdorf, übte am vergangenen Samstag gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Feuerbach auf dem Gelände der Firma Bauder in Weilimdorf.

Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf kam als erstes am „Brandort“ an – schon fünf Minuten nach der ersten Brandmeldung. Rainer Bareither von der Firma Bauder wies die Feuerwehrmänner vor Ort gleich ein. Sobald die Berufsfeuerwehreinheiten eintrafen, übernahmen sie die Leitung des Einsatzes.

Bevor die Wehreinheiten die Feuer im Keller angreifen konnten, mussten Vorbereitungen getroffen werden: Gegenseitig zogen sie sich Atemschutzmasken an und kontrollierten die Ausstattung. Neben dem Atemschutz bieten die Masken weiteren technischen Schutz: Sobald sich der Träger einer Atemschutzmaske nicht mehr ausreichend bewegt, löst das Gerät Alarm aus. Im Notfall kann so ein verletzter oder bewusstloser Kamerad schnell gefunden und geborgen werden.

Im Keller trafen die Brandbekämpfer auf starken Rauch – inzwischen war auch klar, dass Personen vermisst wurden. In Vierertrüps gingen die Männer der Feuerwehr Weilimdorf und Feuerbach gemeinsam in die dunklen Kellerräume und suchten dort nach den Verletzten. Auch Wärmebildkameras wurden eingesetzt, um die Vermissten schneller finden zu können.

Um in den dunklen und im Ernstfall wirklich verrauchten Kellerräumen nicht die Orientierung zu verlieren, nutzen die Feuerwehrleute zusätzlich ihre Löschschläuche als Wegweiser. „Nicht überall wo ein Schlauch reingeht, wird gelöscht“, erklärte Heiko Schroff, der stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf.



Die gemeinsame Großübung von Freiwilliger und Berufsfeuerwehr ist unverzichtbar für die Floriansjünger: „Eine solche Einsatzübung ist etwas ganz Besonderes, da wir sonst nur abends und getrennt üben können“, so Schroff.

„Es ist wichtig sich auch kennenzulernen“, erklärte Denis Winter von der Berufsfeuerwehr Feuerbach. „Schließlich haben die Kollegen aus Weilimdorf hier eine bessere Ortskenntnis über das Weilimdorfer Gelände als wir“, so Winter. 30 Feuerwehrleute aus Weilimdorf

und zwölf „Profis“ aus Feuerbach arbeiteten bei der Übung in Weilimdorf zusammen.

Zu rund 100 Einsätzen wird die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf im Jahr gerufen. Davon sind aber nur 20 Prozent tatsächliche Brände.

Nach 25 Minuten konnten die beiden Wehren auf jeden Fall beim Übungsbrand am vergangenen Samstag „Feuer aus“ melden. Anschließend wurden die Kellerräume noch durchgelüftet. So werden auch im Ernstfall Gebäude entrauch.



Gemeinsame Übung der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf und der Feuerwache vier Zusammenspiel hat gut funktioniert

Gemeinsame Übung der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf und dem Löschzug der Feuerwache 4 bei einem der größten Dachbahnen-Hersteller Europas .

Der Löschzug der Feuerwache 4 aus Feuerbach und die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf haben bei der Firma Bauder im Industriegebiet Weilimdorf das gemeinsame Vorgehen, insbesondere bei Bränden in größeren Industrieanlagen geübt.

Bei der gemeinsamen Übung der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf und dem Löschzug der Feuerwache vier aus Feuerbach bei einem der größten Dachbahnen-Hersteller Europas hatten sich die Organisatoren folgendes Übungsszenario ausgedacht: In einem als Lager genutzten Kellerraum war ein Brand ausgebrochen. In dem stark verrauchten Lagerbereich wurden zudem mehrere Personen vermisst.

Der Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf, der stellvertretende Kommandant Peter Schwenkkraus, der als erstes am Ort des Geschehens eintraf, wurde vom Sicherheitsingenieur der Firma Bauder, Rainer Bareither empfangen und in die Lage eingewiesen. Umgehend ging ein Trupp der Weilimdorfer Feuerwehr unter umluftunabhängigem Atemschutz in den Kellerraum vor und nahm die Personensuche auf, denn die Rettung von Menschen steht bei solchen Einsätzen immer ganz oben auf der Prioritätenliste. Binnen weniger Minuten hatte die Einsatzkräfte auch eine verletzte Person - simuliert durch eine Übungspuppe - gefunden und brachten diese in Sicherheit.

Nachdem kurze Zeit später auch der Löschzug der Berufsfeuerwehr eingetroffen war, wurde deren Zugführer, Denis Winter, von den Verantwortlichen der Weilimdorfer Feuerwehr in die Lage eingewiesen. Zusammen wurde die weitere Vorgehensweise - und zwar mit der sogenannten Stoßtrupp-Taktik vorzugehen - beschlossen. Immer zu viert - zwei Berufs- und zwei Freiwillige Feuerwehrkräfte - gingen die Trupps unter Atemschutz und unter zur Hilfenahme von Wärmebildkameras in den weitläufigen Kellerraum vor.

Bereits nach wenigen Minuten gelang es den Einsatzkräften weitere durch Puppen simulierte Verletzte, ausfindig zu machen und zu retten. Parallel dazu wurden Löscharbeiten durchgeführt, so dass nach 25 Minuten auch Feuer aus gemeldet werden konnte.

Während der Löscharbeiten wurde an den Kommandowa-



Bei der gemeinsamen Übung des Löschzugs der Feuerwache vier und der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf wurde die Zusammenarbeit geübt

gen der beiden Löschzüge die Einsatzleitung gebildet und mit Unterstützung der Firmenleitung die Tätigkeiten der Wehr dokumentiert. Die Drehleiter der Weilimdorfer Feuerwehr ging zur Sicherheit in Stellung.

25 Minuten benötigen die Berufs- und die Freiwillige Feuerwehr, um den Brand zu löschen und die drei vermissten Personen zu finden, beziehungsweise zu retten. Die Einsatzleiter zeigten sich zufrieden. „Das Ziel ist erreicht. Wir haben heute teamorientiert miteinander gearbeitet und alle Aufgaben gemeistert“, erklärte Denis Winter von der Feuerwache vier.

„Wichtig ist, dass die Einsatzkräfte schnell und effektiv gemeinsam an einer Einsatzstelle vorgehen“, hielt in der Nachbesprechung im Weilimdorfer Feuerwehrhaus auch Kommandant Dietmar Weber fest. Dem pflichtet auch Heiko Schroff bei. Für den stellvertretenden Kommandanten der Weilimdorfer Wehr ist es wichtig, dass das Zusammenspiel der Kollegen von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr geübt wird. Man würde zwar sehr oft miteinander arbeiten, aber sehr wenig zusammen trainieren. „Gemeinsame Übungen stehen nicht auf der Tagesordnung“. Geht es nach dem Willen der Beteiligten, wird aber gerade diese gute Zusammenarbeit in der Zukunft weiter intensiviert.

Fotos: privat



Weilimdorfer Feuerwehr zur Ausbildung in Stetten am kalten Markt Realbrandausbildung macht Gefahren deutlich

Kürzlich fanden sich Angehörige von verschiedenen freiwilligen Feuerwehren, darunter auch die aus Weilimdorf, sowie vom Technischen Hilfswerk (THW) zu einer gemeinsamen Ausbildungsveranstaltung auf dem Übungsgelände der ABC SE Schule der Bundeswehr in Stetten am kalten Markt ein. Bei der Veranstaltung, die jedes Jahr angeboten wird, wurden wieder verschiedene Ausbildungsthemen für die Teilnehmer angeboten. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der technischen Hilfeleistung. Zudem fanden eine Realbrandausbildung sowie verschiedene Zugübungen statt.

Bei der Ausbildungsveranstaltung auf dem Übungsgelände der ABC SE Schule der Bundeswehr in Stetten nahmen rund 120 Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren und THW Ortsverbänden teil. Die Teilnehmer wurden in vier Züge zu je zwei Gruppen eingeteilt. Diese Gruppen absolvierten im zweistündigen Wechsel eine Übung an den verschiedenen Ausbildungsstationen.

Realbrandausbildung

Die Realbrandausbildung fand im Realbrand-Übungshaus statt. In dieser Ausbildungsstätte besteht die Möglichkeit, mittels Feststoffen (z.B. Holz) ein möglichst realistisches Brandbild zu erzeugen. Weiterhin können Rauchgasschichtungen und sogenannte Rauchgas-Durchzündungen simuliert werden. Der Kommandant der Feuerwehr Mühlacker, Ralph Keipp, hatte die Leitung dieses Ausbildungsabschnitts übernommen. Den Teilnehmern wurden dabei einmal mehr die Gefahren eines Brandes sowie der Eigengefährdung durch falsches Verhalten vor Augen geführt. Bei dieser Ausbildungsstation wurde nicht nur das Eindringen in einen Brandraum geschult, sondern auch das richtige Vorgehen mit Wasser am Strahlrohr und das Verhalten im Brand-

raum. Beim Umgang mit dem Hohlstrahlrohr stellten die Ausbilder noch Defizite fest. Daher empfahlen sie allen Teilnehmern den Umgang mit Hohlstrahlrohren am Standort immer wieder zu üben, um die Kameraden mit dem Gerät besser vertraut zu machen. Das Hohlstrahlrohr müsse auch bei sogenannter Nullsicht sicher und richtig gehandhabt werden, um der Gefahr einer Rauchgas-Durchzündung vorzubeugen. Die Rauchgas-Durchzündungsprophylaxe wurde bei dieser Übungseinheit ebenfalls trainiert.

Rettung von Personen über tragbare Leitern

Nicht immer besteht die Möglichkeit verletzte oder verunglückte Personen aus der Höhe mittels einer Drehleiter zu retten. Sollte dies der Fall sein, besteht die Möglichkeit, die Person mittels eines sogenannten Leiterhebels und einer Schleifkorbtrage zu retten. Dieser Ausbildungsabschnitt wurde vom THW Ortsverband Villingen federführend betreut. Die Ausbildung wurde im sogenannten Trümmerhaus durchgeführt. Übungsannahme war, dass in dem Haus die Treppe in die oberen Geschosse infolge eines Erdbebens eingestürzt war. Eine verletzte Person musste aus dem ersten Obergeschoss gerettet werden. Die Drehleiter oder ein ähnliches technisches Gerät konnte nicht eingesetzt werden, so dass die Rettung über eine tragbare Leiter erfolgen musste. Die Kameraden des THW erklärten den Teilnehmern zunächst Aufbau sowie Funktionsweise des Leiterhebels und führten den Aufbau vor. Anschließend hatten die Ausbildungsgruppen die Aufgabe mit diesem Hilfsmittel und einer Schleifkorbtrage die Rettung durchzuführen. Besonders gefragt war hier das Knüpfen verschiedener Knoten, die jeder Feuerwehrangehörige in der Grundausbildung erlernt. Das Wissen über die Knoten musste bei vielen reaktiviert werden, weshalb die Ausbilder den Tipp gaben, regelmäßig Knoten zu üben.

Patientenschonende Rettung

Ein weiteres Übungsthema war die patientenschonende Rettung von Personen aus Unfallfahrzeugen. Hierzu stellte die Bundeswehr mehrere Schrottfahrzeuge zur Verfügung, welche die beiden Ausbilder Julian Herwig und Dirk Möller zur Lagerdarstellung nutzten. Die Ausbilder zeigten den Teilnehmern wie Hilfsmittel zum Trauma-Management (Halskrause, Rettungsbrett und Wirbelsäulenkorsett) zu verwenden sind und wie vielseitig sie eingesetzt werden können. Die Geräte werden bei Autounfällen häufig verwendet und sind auch bei freiwilligen Feuerwehren im Einsatz. Die Ausbilder gaben den Teilnehmern den Rat mit auf den Weg, regelmäßig mit diesen Gerätschaften zu üben, damit sie richtig verwendet werden. Damit immer die richtigen Geräte



Die Teilnehmer des Ausbildungswochenendes absolvierten verschiedene Übungseinheiten. Die Rettung mit der Leiter und die Realbrandausbildung gehörte genauso dazu...



korrekt zum Einsatz kommen, unterrichteten die Ausbilder die Teilnehmer in einem theoretischen Teil, wie sie die Schwere einer Verletzung einschätzen können.

Heben und Ziehen von Lasten

Diese Station „Heben und Ziehen von Lasten“ wurde von der Feuerwehr Villingen-Schwenningen sowie von den THW Ortsverbänden Villingen und Rottweil betreut. Die Ausbildungsgruppe hatte die Aufgabe, ein auf der Seite liegendes Flugfeldlöschfahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 18 Tonnen zunächst auf die Räder zu stellen und es danach wieder auf der Seite abzulegen. Gelöst werden sollte diese Aufgabe mit den Gerätschaften aus einem sogenannten Gerätekraftwagen (GKW), das bei Bergungen zum Einsatz kommt. Gelöst werden konnte diese Aufgabe mit der Seilwinde des GKW und dem sogenannten Mehrzweckzug. Ziel der Übung war, den Teilnehmer die Verwendung der Gerätschaften, aber auch deren Einsatzgrenzen beim Heben und Ziehen von Lasten aufzuzeigen. Während der Ausbildung musste auch die Absprache innerhalb der Trupps und der Gruppe sichergestellt werden. Dies war in der Phase als das Fahrzeug kurz vor dem Kippunkt stand und langsam abgesetzt werden sollte besonders wichtig. Des Weiteren wurden weitere Aufgaben durch die Ausbilder gestellt. Ferner wurde das Anheben von Übungsobjekten geübt. Dies wird zum Beispiel bei der Rettung von Personen, die unter einem Fahrzeug eingeklemmt sind, gebraucht.

LKW-Rettung

Die Übung zur Rettung eines Fahrers aus einem verunfallten LKW hatten die Feuerwehren aus Villingen und Blumberg vorbereitet. Die Bundeswehr hatte dazu einen LKW zur Verfügung gestellt, der bereits Unfallschäden im Kabinenbereich hatte. Die Aufgabe war über eine vorhandene Rettungsplattform eine patientengerechte Rettung aus dem LKW-Führerhaus durchzuführen. Je nach Vorgabe, konnten die Teilnehmer den Fahrer über einen geschaffenen Zugang an der Beifahrerseite, die herausgetrennte Frontscheibe oder die Fahrerseite retten. Bei der Rettung über die Fahrerseite (die Tür war dort noch vorhanden) lernten die Teilnehmer, dass eine Tür nicht immer mittels der hydraulischen Rettungsschere entfernt werden muss, sondern auch durch das Entfernen der Befestigungsschrauben abgenommen werden kann. Auf der Ladefläche des LKW stand eine weitere Fahrerkabine, an der die Teilnehmer die Rettung des Fahrers über einen an der Führerhausrückwand geschaffenen Zugang und die Ladefläche üben konnten. Aber auch das Sichern von LKW-Kabinen nach einem Unfall stand auf dem Ausbildungsplan.

Schneiden von LKW-Kabinen

Die Station „Schneiden von LKW Kabinen“ stellte den Schwerpunkt der Ausbildung auf dem Truppenübungsplatz Heuberg in Stetten am kalten Markt dar. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, an LKW-Kabinen das richtige Schneiden der A-Säule sowie den Einsatz weiterer hydraulischer Rettungsgeräte zu üben. Auch der Einsatz von einfachen Geräten zur technischen Hilfe (z.B. Glas-Säge, Blech-Aufreißer) wurde den Teilnehmern nahegebracht. Die drei Ausbilder hatten ihre Station so aufgebaut, dass sie den Teilnehmern alles an Können und Wissen abverlangte. Die Kabinen selbst waren in einer für LKW üblichen Höhe auf der Ladefläche eines alten Bundeswehrlasters verankert, so dass alle Arbeiten auf einer Rettungsplattform durchgeführt werden mussten.

Zug-Übung

Die Zug-Übung hatte ein Team aus mehreren Feuerwehren vorbereitet. Bei dieser Station stand die Schulung der Zug- und Gruppenführer im Vordergrund. An unterschiedlichen Gebäuden konnten verschiedene Situationen durchgespielt werden, die der Zugführer zu bewältigen hatte. Ihm stand dafür ein klas-



...wie der Einsatz von verschiedenem technischem Gerät zur Menschenrettung



sischer Löschzug zur Verfügung. Die verschiedenen Situationen wurden sehr realistisch gestaltet - bis hin zu den Statisten aus dem jeweiligen Ausbildungszug. Auch die Kameraden des THW waren bei dieser Ausbildungseinheit mit eingebunden und fuhren als vollwertige Gruppenmitglieder mit. Das Übungsgeschehen wurde von den Ausbildern genau beobachtet. Selbst kleine handwerkliche Mängel der Mannschaft sowie der Führungskräfte wurden durch die Ausbilder aufgedeckt und angesprochen. Die Leistungen waren durchweg positiv und auf einem hohen Niveau angesiedelt - vorhandene Stärken wurden gestärkt, vorhandene Schwächen aufgedeckt und besprochen.

„Leider hat uns der Wettergott in diesem Jahr einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht“, bedauert der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf, Dietmar Weber. Die Übungsleitung sei wegen der Wetterlage dazu gezwungen gewesen, die ursprünglich für einen dritten Ausbildungstag geplanten Einheiten am zweiten Tag durchzuführen. Alle Teilnehmer seien sich aber einig gewesen, dass dieses Ausbildungswochenende auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden soll. Großer Dank gebühre dem Organisationsstab um Michael Haug (Feuerwehr Blaubeuren) der diese Veranstaltung nun schon seit 2001 plane, organisiere und verantwortlich durchführe. Dank gebühre aber auch dem Ausbildungs- und Führungsstab vor Ort sowie der Bundeswehr, die ihre Räumlichkeiten und Übungsgerät zur Verfügung stellt und auch für die Verpflegung der Teilnehmer sorgt.

Fotos: privat



Weilemer Feuerwehr im Hochwasser- reinsatz

Auch an der Weilemer Feuerwehr ging das Hochwasser des vergangenen Wochenendes nicht spurlos vorbei. Wobei in Stuttgart trotz eines 50-jährigen Hochwassers die Lage bei weitem nicht so dramatisch war, wie in den Hochwassergebieten im Süden und Osten Deutschlands.

Durch die anhaltend starken Regenfälle führte der Neckar enorm viel Wasser mit sich, der höchste Pegelstand seit 50 Jahren. Im gesamten Stadtgebiet wurden überflutete Keller ausgepumpt. Insgesamt waren 15 freiwillige Feuerwehrabteilungen und die Berufsfeuerwehr das ganze Wochenende im Einsatz.



Vor allem am vergangenen Sonntag waren die meisten Einsätze zu bewältigen. Die Feuerwehr Weilimdorf war mit den zwei Löschgruppenfahrzeugen LF8/6 und LF 16 TS sowie dem Mannschaftstransportwagen im Stadtgebiet unterwegs. Das LF 8/6 wurde zuerst in den Molchweg alarmiert, um dort einen Keller vom Wasser zu befreien, anschließend ging es zu einer weiteren großen Einsatzstelle in der Aldinger Straße in Stuttgarter Stadtteil Mühlhausen.



Das LF16 TS fuhr an diesem Tag drei Einsatzstellen in Cannstatt an, um auch dort Wasser aus vollgelaufenen Kellern zu pumpen. Der Einsatz der Weilimdorfer Wehr war um 23 Uhr in der Nacht zum Montag beendet.

Feuerwehr wirbt am Europatag für „Notruf 112 europaweit“ Landesfeuerwehrtag von 22. bis 30. Juni in Stuttgart



Wer beim Europatagquiz über 50 Prozent der Fragen richtig beantwortete, durfte eine Rund mit der Drehleiter fahren

Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf war anlässlich des Europatages auf dem Stuttgarter Marktplatz aktiv, um für die europaweit gültige Notrufnummer 112 zu werben. Was die Feuerwehr alles leistet, erfahren Interessenten im Rahmen des Landesfeuerwehrtages, der von 22. bis 30. Juni in Stuttgart stattfindet.

Auf dem Stuttgarter Marktplatz wurde Anfang Mai der Europatag unter Beteiligung zahlreicher Vereine und Institutionen gefeiert, um den europäischen Gedanken zu fördern. Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf und die Freiwillige Feuerwehr Botnang waren ebenfalls mit von der Partie, um für den europaweit gültigen Notruf 112 zu werben.

Vielen sei überhaupt nicht bewusst, dass der Notruf 112 auch in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie in Andorra, Liechtenstein, Island, Kroatien, Monaco, Norwegen, San Marino, der Türkei, der Schweiz, auf den Färöer-Inseln und im Vatikan gilt. Die Notrufnummer funktioniert überall ohne Vorwahl aus dem Festnetz und vom Mobiltelefon aus.

Ein kleines Quiz mit Fragen rund um den europaweiten Notruf machte deutlich, dass bei weitem nicht jedem bewusst ist, dass die 112 europaweit gültig ist. Tatsächlich wissen nur 27 Prozent aller Europäer, dass die 112 auch in ihren Nachbarländern funktioniert. In Deutschland wissen das sogar nur 18 Prozent der Bevölkerung.

Zum Quiz gehörte zum Beispiel auch die Frage, wie man sich auf einfache Weise vor einer tödlichen Rauchvergiftung schützen kann. Die richtige Antwort in dem Fall lautet - mit Rauchmeldern. Wer über 50 Prozent des Quiz richtig beantwortet hatte, durfte eine Runde mit der Drehleiter fahren und sich den Stuttgarter Marktplatz einmal von oben anschauen.

Ein weiteres Thema, das im Rahmen des Europatages promotet wurde, war der 11. Landesfeuerwehrtag Baden-Württemberg, der in Stuttgart begangen wird. Der 11. Landesfeuerwehrtag wird von zahlreichen Jubiläen begleitet. So kann der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg sein 150-jähriges Ju-



biläum feiern, die Automobilsierung jährt sich zum 125. Mal und die Feuerwehr kann 50 Jahre Feuerwehrabzeichen feiern.

Der Landesfeuerwehrtag findet von 22. bis 30. Juni statt und wartet mit zahlreichen Programmpunkten auf. Eine Oldtimer-rundfahrt unter dem Motto „Nostalgie in Rot“ gehört genauso dazu wie eine Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes. Ferner stehen Schauübungen auf dem Marktplatz, die Abnahme des Bundesleistungsabzeichens im Stadion Festwiese und die Abnahme des Leistungsabzeichens Baden-Württemberg sowie eine Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten auf dem Wäsen oder ein Stadtspiel für die Jugendfeuerwehren in der Stuttgarter Innenstadt auf dem Programm. Darüber hinaus wird es eine Spielstraße mit Experimentarium geben, Informationsstände zur Brandschutzerziehung und vieles mehr. Eine Programmübersicht gibt es im Internet unter www.landesfeuerwehrtag-bw.de.

Weilimdorfer Wehr beim Landesfeuerwehrtag in Stuttgart Retten - Löschen - Bergen - Schützen



Die Weilimdorfer Feuerwehr war am Landesfeuerwehrtag mit ihrer Drehleiter vor Ort. Wer wollte, konnte sich mit Jugendleiter Patrick Schöffner in luftige Höhe begeben und einen Blick über die Dächer von Stuttgart werfen.

Fortsetzung von Seite 1

Am Freitag präsentierte die Feuerwehr ihre Leistungsfähigkeit im Rahmen von verschiedenen Übungen. So wurde zum Beispiel ein Brand im Stuttgarter Rathaus simuliert. Die Feuerwehr zeigte bei dieser Übung wie ein Brand gelöscht wird und wie Menschen aus einem brennenden Gebäude gerettet werden können. Weitere Vorführungen gab es zur technischen Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall und auch zur Bergung von gefährlichen Gütern. Interessant für die Besucher des Feuerwehrtages waren auch die Schauübungen zur Entwicklung des Feuerlöschwesens. Im Ehrenhof des Neuen Schlosses wurde gezeigt wie die Brandbekämpfung um 1800, 1900, sowie in den 50er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts aussah. Unter anderem kamen dabei auch pferdebespannte Dampfspritzen zum Einsatz.



In der Königstraße präsentierten die Feuerwehren ihre Fahrzeuge und standen den Besuchern auch Rede und Antwort.



Großes Interesse fanden auch die verschiedenen Präsentationen der Feuerwehr, die von Freitag bis Sonntag auf dem Schlossplatz sowie in der Königstraße und der Bolzstraße stattfanden. Gezeigt wurde das Notarzteinsetzfahrzeug auf Basis eines Porsche Cayenne, der zwölf Meter lange Großraumrettungswagen, ein Einsatzleitwagen auf Basis eines umgebauten Linienbusses und ein 44 m hohes Teleskopmastfahrzeug. Ebenfalls vor Ort waren die Flughafenfeuerwehr mit einem Flugfeldlöschfahrzeug und die Werkfeuerwehr Bosch sowie die hauptamtlichen und freiwilligen Feuerwehren aus Stuttgart mit ihren Fahrzeugen. Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen präsentieren zudem ihre modernsten Produkte.

Oberhalb und unterhalb des Schlossplatzes sowie entlang der Bolzstraße waren verschiedene Aktions- und Infostände für Kinder, Schüler aber auch Erwachsene aufgebaut. In einem Puppentheater erfuhren die Kleinsten spielerisch welche Gefahren von einem Feuer ausgehen. Die größeren Kinder konnten in einem Rauchhausmodell die Rauchausbreitung in Gebäuden verfolgen und die richtigen Verhaltensweisen kennenlernen. Und Erwachsene konnten sich über die alltäglichen Brandgefahren im Haushalt informieren sowie darüber, wie Rauchmelder im Ernstfall rechtzeitig warnen können. Auch der Umgang mit Feuerlöschern konnte ausprobiert werden.

Die Jugendfeuerwehren präsentierten sich am Schlossplatz mit einem Experimentarium. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder und Jugendlichen dort selbst mit Feuer experimentieren und nachempfinden wie es den Feuerwehrleuten bei ihrer Arbeit geht. Wer Lust hatte, konnte sich auch in einer echten Feuerwehruniform fotografieren lassen.

Zudem fanden auf dem Cannstatter Wasen verschiedene Wettbewerbe statt. So wurde zum Beispiel die Prüfung zum Leistungsabzeichen der Feuerwehr Baden-Württemberg abgenommen, eine Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten sowie ein Wettbewerb für Jugendfeuerwehren durchgeführt.

Im Rahmen des 11. Landesfeuerwehrtages konnten auch zahlreiche Jubiläen gefeiert werden. Die Vorgänger des heutigen Landesfeuerwehrverbandes - der Württembergische Landesfeuerwehrverband und der Badische Landesfeuerwehr-Verein - wurden vor 150 Jahren gegründet. 1888, also vor 125 Jahren, wurde der erste Motor in einer Feuerspritze in Betrieb genommen. 1913 wurde der legendäre Nachkriegspräsident Albert Bürger geboren, der die Geschicke des Deutschen Feuerwehrverbandes von 1952 bis 1981 leitete und in vielfacher Form in seinem Heimatland Baden-Württemberg die Feuerwehren vorgebracht hat. Das Feuerwehrleistungsabzeichen Baden-Württemberg wurde 1963 eingeführt und der heutige Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg wurde vor 40 Jahren gegründet. Zu ihm gehört die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, die ebenfalls ihren 40. Geburtstag feiern konnte.

Text/Fotos: Tommasi



Wer wollte, konnte den Umgang mit dem Feuerlöscher selbst ausprobieren

Klein Hollywood zu Gast bei der Jugendfeuerwehr

Ein Filmteam war vergangene Woche zu Gast bei der Jugendfeuerwehr Weilimdorf. Die Schwabenfilm produziert für einen Medienverlag Schulfilme, die bundesweit an Schulen gezeigt werden. Für das Thema Brennen und Löschen kamen sie auf die Jugendfeuerwehr Stuttgart zu. Und diese fragte bei der Weilemer Jugendfeuerwehr nach, ob sie nicht in dem Film mitspielen wolle. Und so kam es dazu, dass sich vergangene Woche das Weilimdorfer Feuerwehrhaus in ein kleines Filmstudio verwandelte.



In einer Geschichte spielt die Jugendsprecherin Selena Schroff die Hauptrolle und zeigt zusammen mit ihren Kameradinnen und Kameraden der Weilemer Jugendfeuerwehr kleine und große Experimente und gibt Einblicke in die Feuerwehrwelt.



Spektakulär dabei Szenen mit einer Fettexlosion und einer Übung mit brennenden Holzhäuschen.



Für die Kids der Jugendfeuerwehr war es eine spannende Geschichte, wenn auch der Hauptdrehtag am vergangenen Samstag mit fast acht Stunden sehr lange war. Zur Abwechslung gab es eine Grillfete und zwischendurch jede Menge Eis, gesponsert vom Filmteam und den anwesenden Jugendbetreuern rund um Jugendleiter Patrick Schöffner und Stadtjugendleiter Niels Fischer.



Das Ergebnis wird in einigen Wochen zu sehen sein, dann, wenn der Film fertiggestellt ist und die Jugendfeuerwehr sicherlich eine Premierenvorstellung bekommt.



Überlandhilfe auf die Schwäbische Alb



Heftige Unwetter zogen am Dienstag, den 06.08.13 über die Schwäbische Alb. Wieder trafen diese den, schon vor einer Woche gebeutelten Landkreis Reutlingen. Hagelkörner bis zu 12 cm Durchmesser verursachten schwere Schäden an Gebäuden und Einrichtungen.

Am darauffolgenden Tag wurde die Feuerwehr Stuttgart von der örtlichen Einsatzleitung zur Überlandhilfe mit zwei Drehleitern angefordert. Unter anderem wurde auch die Weilimdorfer Drehleiter wieder zur Über-

landhilfe alarmiert. Noch auf der Anfahrt erhielten die Kräfte ihre Fahrtziel, in der Gemeinde Sonnenbühl, der Ortsteil Undingen. Kurios hierbei ist, dass vor fast genau einer Woche die Sonnenbühler Kameradinnen und Kameraden zusammen mit der Weilimdorfer Drehleiter Hagelschäden in der Stadt Reutlingen beseitigten. Um so mehr mußte man auch ein Stückweit schmunzeln, dass der Zufall nun zugeschlagen hat und die Weilemer Wehr nun den Sonnenbühlern zu Hilfe eilen mußten.

Vor Ort wurden den ganzen Mittwoch und auch am Donnerstag Hagelschäden an Gebäuden beseitigt. Dächer mit Planen und Holzplatten gesichert. Die Arbeiten mußten vielfach unter zur Hilfenahme der Absturzsicherung durchgeführt werden.



Im ländlich strukturierten Feuerwehrhaus Undingen wurde mit Hilfe des Abrollbehälters und der Führungsgruppe der FW Pfullingen zur örtlichen Einsatzleitung umfunktioniert.

Außerdem wurde dank der innovativen Feuerwehr auch ein vollfunktionierendes Logistikzentrum für Verpflegung und Einsatzmaterial eingerichtet.

Da die Drehleiter auch donnerstags nochmals angefordert war, verblieb das Fahrzeug in Sonnenbühl. Die Besatzungen führen jeweils mit dem MTW von Weilimdorf auf die Schwäbische Alb.

Brand in Bürogebäude

Zum Wochenanfang wurde die Weilimdorfer Wehr pünktlich zur Vesperzeit zu einem Brand 4 in die Holderäckerstraße im Industriegebiet alarmiert. Vor Ort eingetroffenen berichteten Bauarbeiter, dass es im 3. Obergeschoss des Bürogebäudes stark rauchen würde.



Ein gesamter Brandabschnitt war verrauchet. Andere Gebäudeteile waren nicht betroffen. Vorsorglich wurde jedoch das Gebäude durch Haustechniker geräumt.

Zusammen mit dem Löschzug der Feuerwache 4 Feuerbach nahmen die Weilimdorfer Feuerwehrler ein Löschrohr in das Brandgeschoss vor. Zusätzlich wurde ein Löschrohr von einem Wandhydranten fertig gemacht. Um weitere Rauchschäden zu vermeiden, wurde an der Türe zum betroffenen Bereich ein Rauchschutzvorhang angebracht. Der Brand, der sich vornehmlich in einem Elektroverteilerraum ausbreitete, konnte dann sehr schnell unter Kontrolle gebracht werden.



Durch die vielen Kunststoffe, PVC Kabelkanäle und Isolierungen, gab es eine starke Rauchentwicklung. Da anfänglich eine Brandausbreitung über das Lüftungssystem und einen Kamin nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde

auch ein Löschrohr auf das Dach des Gebäudes in Bereitstellung gebracht.

Eine Person meldete sich bei der Feuerwehr mit einer leichten Rauchgasinhalation. Diese wurde dem anwesenden Rettungsdienst übergeben und zur Weiterbehandlung in eine Klinik verbracht. Da anfangs noch Personen im verrauchten Bereich waren, wurde zur Feststellung derer eingeatmeten Kohlenmonoxidgehalte ein spezielles Meßgerät zur Einsatzstelle verbracht. Dieses ist auf einem der beiden Feuerwehr NEF auf der Feuerwache 5 verlastet.

Nach 1 1/2 Stunden konnte die Einsatzstelle dann der Polizei zur weiteren Brandermittlung und Schadensfeststellung übergeben werden.

Der geschätzte Sachschaden liegt bei 200.000 €.



Weilimdorfer Geschäfte öffnen am 22. September ihre Türen Traditioneller Weilemer Herbst am Wahlsonntag



Der traditionelle Weilemer Herbst findet dieses Jahr am Wahlsonntag statt. Für das leibliche Wohl sorgt die Feuerwehr ab 12 Uhr, die Geschäfte haben von 13 bis 18 Uhr geöffnet

Vor vier Jahren hatten die Weilimdorfer Geschäfte erstmals unter dem Motto „Weilimdorf wählen!“ am Tag der Bundestagswahl ihre Türen geöffnet. Und auch dieses Jahr laden die Geschäfte am Wahlsonntag (22. September) von 13 bis 18 Uhr wieder zum gemütlichen Einkaufsbummel in Weilimdorf ein.

Der Weilemer Herbst hat schon eine lange Tradition. In diesem Jahr öffnen die Weilimdorfer Geschäfte wie schon vor vier Jahren ihre Türen am Tag der Bundestagswahl und die Veranstalter, die Aktionsgemeinschaft Weilimdorf am Fuße der Solitude, freut sie wieder auf viele Besucher. Die erwartet auf dem Löwen Markt eine gemütliche Hocketse, die bereits um zwölf Uhr beginnt. Bewirtet wird die Hocketse wie schon das Malbaumfest von der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf, die die Besucher mit verschiedenen Spezialitäten vom Grill verwöhnt. Die Jugendfeuerwehr hält zudem eine Spritzwand bereit, an der die kleinen Besucher erste Löschversuche unternehmen können. Zudem gibt es eine Hüfburg und auch die Mitglieder der Aktionsgemeinschaft haben sich einige Aktionen einfallen lassen.

Ausführliche Informationen zu allen Aktionen und Teilnehmern gibt es in einem Flyer der Aktionsgemeinschaft Weilimdorf – am Fuße der Solitude, der in allen Geschäften ausliegt. Hier können sich die Weilimdorfer informieren, was am Weilemer Herbst alles geboten ist.

Beim Stand von Bettina Müllers AirbrushTanning und Foto Futterknecht können sich die Besucher Tattoos zum Sonderpreis aufsprühen lassen. Oder soll es doch eher das Perfekte Airbrush-Make-up für den Schnappschuss in der Fotobox sein? Silke Berger von Foto Futterknecht stellt eine Profikamera mit Hintergrund und perfektem Licht für ungezwungene, spontane und lustige Bilder. Wer möchte, kann sich auch aus einem umfangreichen Requisiten-Koffer das passende Foto-Outfit aussuchen. Die Schnappschüsse können natürlich auch mitgenommen werden.

Über die von ADAC und Volkswagen durchgeführte Aktion „Sicher im Auto“ können sich sicherheitsbewusste Eltern bei der Babywelt informieren. Ein speziell geschulter ADAC-Moderator gibt Auskunft über Unfallrisiken, gesetzliche Vorschriften, die richtige Platzierung von Kinderrückhaltesystemen und vieles mehr. Außerdem gibt es an dem Tag bei Babywelt zehn Prozent Preisnachlass auf alle Autositz- und Autositzzubehör-Käufe.

Beim dm-Markt lautet die Devise Entspannung beim Einkaufen. Kunden können sich dort bei einer Hand- oder Nackenmassage verwöhnen lassen.

Das Fitness Forum, das in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert, bittet auf dem Löwen-Markt zum Chairity-Spinning®-Marathon. Ab 12.30 Uhr kann auf 30 Bikes der neu gegründeten Indoorcycling-Abteilung bei gutem Wetter geradelt werden. Die Teilnahmegebühren kommen als Spende dem Förderkreis Haus am Lindenbachsee zugute. Außerdem erwartet alle Besucher noch eine besondere Überraschung. Ebenfalls ein Jubiläum feiert Hörgeräte Iffland. Das Geschäft ist inzwischen schon 25 Jahre in Weilimdorf ansässig und startet am verkaufsoffenen Sonntag seine Jubiläumswoche. Die im Rahmen einer Hörtestaktion und durch Spenden eingenommenen Gelder kommen dem Verein vocal:weil zugute.

Bei Optik Futterknecht gibt es zum Ende des Sommers satte 30 bis 50 Prozent Rabatt auf Sonnenbrillen. Während die Kunden probieren und auswählen, können sie sich mit alkoholfreien Mixgetränken in den Farben der Parteien: Rot, Grün, Schwarz und Gelb erfrischen. Außerdem gewährt Futterknecht nur am Wahlsonntag 10 Prozent Rabatt auf lagernde Brillenfassungen und Brillengläser.

Küchenstudio Gutekunst und Fliesen Noack feiern am Wahlsonntag mit ihren Besuchern ihr Herbstfest und freuen sich über zahlreiche Gäste. Studio Lamisse zeigt exquisite Collagen aus Materialmustern, Bezugs- und Dekorationsstoffen, Farben, Tapeten, Teppichen und Leuchten. Die Lernbox hat von 14 bis 18 Uhr geöffnet und präsentiert sich und ihr Programm bei einem Gläschen Sekt und Snacks. Und beim Schnäppchenmarkt bei Mannsdörfer können es sich die Kunden mit unterschiedlich belegten italienischen Leckereien, Getränken und Kaffeespezialitäten gut gehen lassen. Naturgut bietet am Wahlsonntag Bio-Crêpes in verschiedenen Partei-Variationen an und als Sonderangebot zur Wahl gibt es ein Glas Sekt oder Bier mit einer Schale Snacks für drei Euro sowie fünf Prozent auf alles, außer bereits reduzierter Ware. Für Spannung ist mit dem Glücksrad und attraktiven Preisen gesorgt. Und bei Sportshop Anton bietet satte Rabatte auf ausgewählte Markenartikel sowie leckere Schnittchen. Kurz: Am Wahlsonntag kann man in Weilimdorf weit mehr machen als sein Kreuzle.



Feuerwehr und DRK üben für den Ernstfall Großbrand im Industriegebiet Weilimdorf



Im Rahmen der Übung mussten unter anderem auch zwei Puppen aus dem vierten Stock des Bürogebäudes gerettet werden. Andere wurden durch das verrauchte Treppenhaus evakuiert

Die Feuerwehr Weilimdorf hat gemeinsam mit den DRK Bereitschaften aus Weilimdorf und Feuerbach im Industriegebiet für den Ernstfall geübt. Übungsannahme war ein Großbrand in einem weitläufigen Bürogebäude.

Brandmelder-Alarm bei der Vereinigten Post Versicherung (VPV) im Mittleren Pfad 25 lautete der Einsatzbefehl für die Weilimdorfer Feuerwehr am vergangenen Samstagnachmittag. Im Ernstfall heißt das, bei den Feuerwehrkameraden am Arbeitsplatz oder auch zuhause geht der

Alarm los. „Die Feuerwehrkameraden lassen dann alles stehen und liegen und versuchen möglichst schnell mit ihren Privatfahrzeugen ins Feuerwehrhaus und von dort zur Brandstelle zu kommen“, erklärt der Weilimdorfer Feuerwehrkommandant Dietmar Weber. Zum Glück handelte es sich bei dem Alarm am vergangenen Samstag um ein Übungsszenario. Vielmehr ging es darum durch die Übung die Gegebenheiten vor Ort kennenzulernen und dadurch im Ernstfall einen gewissen Wissensvorsprung zu haben.



Der Einsatzleiter erkundet zunächst die Lage und teilt dann die verschiedenen Trupps ein

Fortsetzung auf Seite 1

Die Übungsannahme war, dass durch unachtsamen Umgang mit Lösungsmitteln in einem technischen Betriebsraum ein Brand ausgebrochen ist. Die Brandmeldeanlage hat sofort ausgelöst und die rund 30 Beschäftigten im Gebäude wurden durch eine Lautsprecherdurchsage angewiesen das Gebäude zu verlassen. Das Feuer breitet sich aus und greift auf Dämmmaterial und andere brennbare Gegenstände über.

Inzwischen ist die Feuerwehr am Einsatzort eingetroffen. Das wichtigste sei, dass der Einsatzleiter zunächst die Lage erkundet, erläutert Kommandant Weber. Sein Stellvertreter Heiko Schroff hat diese Aufgabe übernommen. Er teilt die verschiedenen Trupps ein und gibt Anweisungen, was zu tun ist. „Schon auf der Fahrt zum Einsatzort informiert sich der Einsatzleiter über die Gegebenheiten vor Ort“, erläutert Weber. Für alle Betriebe mit Brandmeldeanlage in ihrem Einsatzgebiet, die direkt an die Einsatzzentrale in Bad Cannstatt angeschlossen sind, habe die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf eine Akte im Feuerwehrhaus. So sei schon bei der Ankunft klar, wo die Zufahrten für die Drehleiter sind und wo zum Beispiel der Generalschlüssel zu finden ist. Vor Ort schnappe sich der Einsatzleiter dann den Betriebsführer oder den Technischen Leiter des Unternehmens sofern er vor Ort ist, so Weber weiter. Ein Ortskundiger mit Schlüsselgewalt könne unter Umständen wertvolle Sekunden sparen.

Bei der Übung hieß es für die Feuerwehrleute zwei Mitarbeiter, die im vierten Stock aus einem Fenster um Hilfe rufen, mit der Drehleiter zu retten. Ferner wird ein Arbeiter vermisst, der zusammen mit seinem Kollegen versucht hat, den Brand in dem Betriebsraum mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen. Ein weiterer Mitarbeiter muss aus einem Treppenhaus gerettet werden, das durch den Brand völlig verrauchert ist und schließlich müssen noch fünf weitere Mitarbeiter der VPV aus dem obersten Stockwerk des Gebäudes gerettet werden. Der dafür zuständige Stockwerksbeauftragte der VPV hat dem Einsatzleiter gemeldet, dass aus seinem Abschnitt fünf Leute nicht am Sammelplatz eingetroffen sind.

„Wir haben im Rahmen der Übung unsere internen Pläne für den Ernstfall ebenfalls überprüft“, erklärt Prokurist Dr. Tobias Nagel.



Das DRK ist im Ernstfall für die Erstversorgung der Verletzten zuständig

„Bei uns gibt es zahlreiche Brandschutzbeauftragte, die für bestimmte Bereiche zuständig sind“. Ihre Aufgabe sei darauf zu achten, ob alle Mitarbeiter in ihrem Abschnitt auch ihren Arbeitsplatz verlassen. „Ist das der Fall müssen sie einen Knopf drücken, der eine Lampe aktiviert“, so Nagel. „Leuchtet die Lampe wissen die Feuerwehrleute, dass sie diesen Abschnitt nicht mehr kontrollieren müssen“.

„Bei uns wird das Verhalten im Brandfall regelmäßig geübt“, erklärt Nagel weiter. Gemeinsam mit der Feuerwehr habe man eine solche Übung aber noch nie gemacht. Das Ganze werde dadurch noch einmal viel realistischer.

Bei der Übung schafften es die Feuerwehrkameraden, alle Vermissten oder vom Rauch eingeschlossenen Personen in einer knappen halben Stunde aus dem Gebäude zu retten und an die Sanitäter des Roten Kreuzes zu übergeben. Die Bereitschaften Weilimdorf und Feuerbach des DRK wurden ebenfalls alarmiert und haben vor Ort einen Verbandsplatz für die medizinische Erstversorgung aufgebaut.

Insgesamt seien bei der Übung 34 Feuerwehrleute und zehn Sanitäter des DRK im Einsatz gewesen, so Weber. Alles sei ruhig und besonnen abgelaufen, lobt der Feuerwehrkommandant. „Das ist vor allem zu Beginn des Einsatzes wichtig, damit auch alle Fahrzeuge richtig platziert sind“. Falsch platzierte Fahrzeuge könnten viel wertvolle Zeit bei der Menschenrettung und Brandbekämpfung kosten. Aus seiner Sicht gebe es nichts zu beanstanden, so Webers Fazit. Die Feuerwehrkameraden hätten ihre Arbeit gut gemacht.

Text/Fotos: Tommasi

Puppen, Rauch und Blaulicht

Übung der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf im Gewerbegebiet bei VPV

(fr) – Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf und die Bereitschaft Weilimdorf des Deutschen Roten Kreuzes haben am Samstag bei der VPV-Versicherung im Gewerbegebiet den Ernstfall geprobt.

Alarm im Weilimdorfer Gewerbegebiet bei der VPV-Versicherung. Durch eine Unachtsamkeit bei Arbeiten mit Lösungsmittel an einer technischen Anlage ist es in einem Betriebsraum zu einem Brand gekommen. Das Feuer greift auf Dämmplatten und herumstehende Utensilien über.

Nur einem der beiden Arbeiter aus dem Raum

gelingt die Flucht, der andere ist nicht auffindbar. Der Rauch breitet sich derweil über den Flur in den Treppenraum aus. Zwei Mitarbeiter der VPV ringen an einem Fenster im obersten Geschoss nach Luft – ein weiterer wird vermisst. Das ist die Lage, die die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf am Samstag bei ihrer Übung vorfindet und schnellst-

möglich in den Griff bekommen muss.

Als erster vor Ort macht sich Einsatzleiter Heiko Schroff am Gebäude ein genaues Bild von der Lage, um seine Mannschaft richtig einsetzen zu können. „34 Feuerwehrleute nehmen an der Übung teil, ich bin heute allerdings nur Beobachter“, erzählt Dietmar Weber, Abteilungskommandant der Weilimdorfer Floriansjünger.

Nachdem die Lage sondiert ist, kommen der Leiterwagen und die übrigen Fahrzeuge mit Blaulicht zum Einsatz. Die Bergung

der im obersten Geschoss eingeschlossenen Mitarbeiter – „gespielt“ von lebensgroßen Puppen – beginnt. Auch das verrauchte Treppenhaus und das Feuer sind bald im Griff und die „Verletzten“ können vom DRK versorgt werden.

„Für uns sind solche Übungen natürlich wichtig, um für den Ernstfall gewappnet zu sein“, so Dr. Tobias Nagel von der VPV. „Die Übung ist super verlaufen“, lautet schließlich das erste Fazit von Weber, eine genaue Nachbesprechung steht noch an.



Unter realistischen Bedingungen hat die Freiwillige Feuerwehr am vergangenen Samstag bei der VPV-Versicherung den Ernstfall geprobt. Foto: Ruppert

Berichte:

Grüne Woche, In&um Weilimdorf



Herzlichen Dank!

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die uns bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützt haben, ganz besonders bei den Firmen
Bauder und VPV-Versicherung sowie
Pfister Gartenbau
Elektro-Hummel
Metzgerei Sauter
Bäckerei Sauter
Schlosserei Niethammer
Wagner Garten- und Kommunaltechnik
für die stetige Unterstützung mit Rat und Tat, Material und Spenden.

Danken möchten wir auch allen Arbeitgebern für die Freistellung unserer Feuerwehrangehörigen. Nur so konnten erforderliche Lehrgänge besucht und die Tagesalarmsicherheit stets gewährleistet werden.

Impressum

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Stuttgart Abteilung Weilimdorf
Glemsgastr.100, 70499 Stuttgart Tel.: 0711/8872549
Fax: 0711/8822885
E-mail: info@feuerwehr-weilimdorf.de

Verantwortlich:

Abteilungskommandant Dietmar Weber

Text und Gestaltung:

Peter Schwenkkraus

Fotos:

FF-Weilimdorf

Presseberichte:

Stuttgarter Zeitung
Stuttgarter Nachrichten
Nord-Stuttgarter Rundschau
In&um Weilimdorf
Grüne Woche

Bei der Erstellung haben mitgewirkt:

Dietmar Weber, Heiko Schroff u. Patrick Schöffner

Webmaster

Patrick Schöffner

Druck:

Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf